

CHEMNITZER MORGEN POST

Montag, 19.10.2020 1,00€ morgenpost-abo.de

Foto: p.p./Sven Sonntag



2:1 gegen Heidenheim S. 16/17

Aue bezwingt den Angstgegner

Foto: p.p./Gabor Krieg



1:2 in Jena S. 12/13

CFC verliert das Absteigerduell

Baustelle bei Nossen bis 2021 verlängert!



A4 bleibt Sachsens schlimmste Stautafel

S. 8



Chemnitzer warnt S. 4/5

Privatwege bald gesperrt?

Foto: Maik Börner



Zwei Häuser evakuiert S. 6/7

Großbrand auf dem Sonnenberg

Foto: haertelpress/Jan Härtel



Sachsen-Mosaik S. 8

Abrafaxe sind der Hit

Foto: dpa/Jens Kalaene



Neue MOPO-Serie S. 9

Biedenkopf erinnert sich

Foto: dpa/Michael Kappeler

Fotos/Montage: Holm Hellis, 123RF

CDU-Nachwuchs auf der Suche nach dem neuen Chef

Die Drei von der Zankstelle



Die drei Kandidaten für den Bundesvorsitz der CDU (v.l.): Norbert Röttgen (55), Friedrich Merz (64) und Armin Laschet (59).

BERLIN - Der Zurückhaltende, der Kritisierte und der Regierende: Norbert Röttgen (55), Friedrich Merz (64) und Armin Laschet (59) haben am Wochenende ihre Bewerbungen für den CDU-Vorsitz beim Unionsnachwuchs vorgestellt - ein Gewinner war dabei kaum auszumachen.

Bei der ersten gemeinsamen Vorstellungsrunde der drei möglichen Kanzlerkandidaten der CDU ist eine harte Auseinandersetzung auf offener Bühne ausgeblieben. Wegen des jungen aber für die Zukunft der Partei wichtigen Publikums spielte vor allem das Thema Digitalisierung eine große Rolle. Alle Kandidaten sicherten der Jungen Union (JU) während der im Internet übertragenen Diskussionsrunde zu,

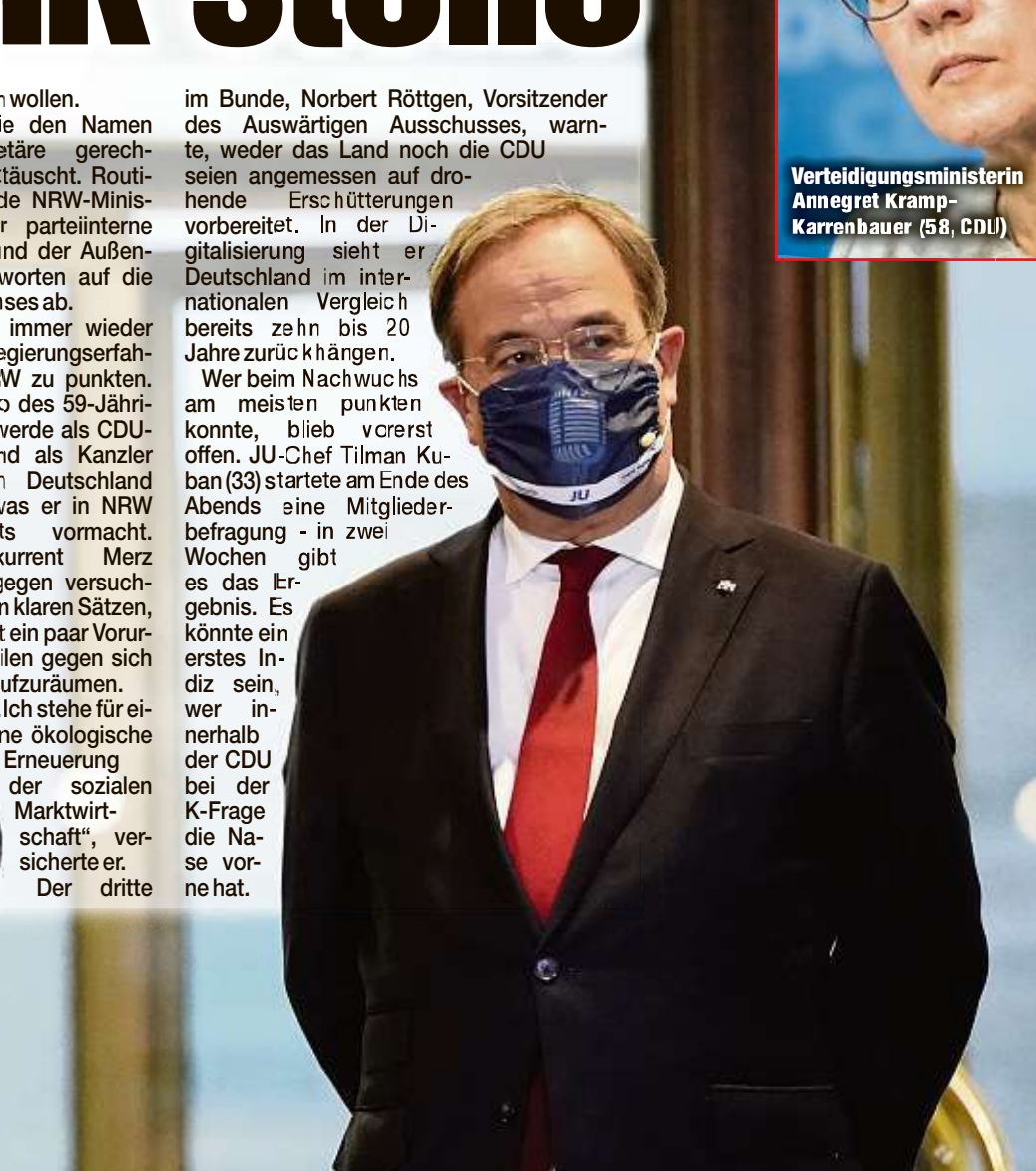
sich entschieden für Digitalisierung, Klimaschutz und Innovationen einzusetzen. Laschet, Merz und Röttgen machten bei ihrem Auftritt klar, dass sie als neue Parteichefs ein

Digitalministerium einführen wollen. Wer mit Neuigkeiten wie den Namen potenzieller Generalsekretäre gerechnet hatte, wurde indes enttäuscht. Routiniert spulten der regierende NRW-Ministerpräsident Laschet, der parteiinterne Merkel-Chefkritiker Merz und der Außenpolitiker Röttgen ihre Antworten auf die Fragen des Parteinachwuchses ab.

Laschet versuchte immer wieder mit seiner Regierungserfahrung in NRW zu punkten. Das Credo des 59-Jährigen: Er werde als CDU-Chef und als Kanzler das in Deutschland tun, was er in NRW bereits vormacht. Konkurrent Merz hingegen versuchte in klaren Sätzen, mit ein paar Vorurteilen gegen sich aufzuräumen. „Ich stehe für eine ökologische Erneuerung der sozialen Marktwirtschaft“, versicherte er. Der dritte

im Bunde, Norbert Röttgen, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses, warnte, weder das Land noch die CDU seien angemessen auf drohende Erschütterungen vorbereitet. In der Digitalisierung sieht er Deutschland im internationalen Vergleich bereits zehn bis 20 Jahre zurückhängen.

Wer beim Nachwuchs am meisten punkten konnte, blieb vorerst offen. JU-Chef Tilman Kuban (33) startete am Ende des Abends eine Mitgliederbefragung - in zwei Wochen gibt es das Ergebnis. Es könnte ein erstes Indiz sein, wer innerhalb der CDU bei der K-Frage die Nase vorne hat.



Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (58, CDU)

Wegen Corona AKK schickt die Bundeswehr

BERLIN/DRESDEN - Angesichts der bedrohlichen Corona-Situation bekräftigte Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (58, CDU) gestern das Hilfsangebot der Bundeswehr für die Gesundheitsämter. „So, wie es der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer fordert, sollten jetzt alle Kräfte genutzt werden, um einen Lockdown zu vermeiden. Die Bundeswehr steht bereit, um in dieser kritischen Situation die Kommunen und Länder zu unterstützen“, erklärte die CDU-Bundesvorsitzende. Sachsen Ministerpräsident Kretschmer (45, CDU) hatte in der „BamS“ vor den rapide steigenden Corona-Zahlen gewarnt. „Das bringt die Gesundheitsämter bei der Nachverfolgung von Kontakten positiv getesteter Fälle an ihre Grenzen.“ Die Gesundheitsämter müssten personell aufgerüstet werden. „Da muss die Bundeswehr stärker eingebunden und Mitarbeiter aus den Landesministerien abgeordnet werden.“

Neue Massenproteste gegen Lukaschenko

MINSK - Tausende Menschen sind gestern in Belarus bei neuen Protesten gegen Staats-Chef Alexander Lukaschenko (66) auf die Straße gegangen. Sie zogen



Abermals protestierten gestern in Minsk Tausende gegen Autokrat Lukaschenko (66).

durch die Hauptstadt Minsk und andere Städte des Landes - trotz neuer Gewaltandrohungen der Behörden. Dabei kam es erneut zu Festnahmen.

Beobachter in Minsk schätzten die Zahl der Teilnehmer zu Beginn der Demonstrationen auf mehr als 15.000. Vor allem in der Hauptstadt war ein großes Aufgebot an Sicherheitskräften im Einsatz. Es ist das mittlerweile zehnte Protest-Wochenende in Folge. Die Sicherheitskräfte hatten zuletzt ihre Gangart gegen Demonstranten verschärft. Das Innenministerium drohte offen mit dem Einsatz von Schusswaffen und scharfer Munition. Seit der Präsidentenwahl am 9. August gibt es in Belarus regelmäßig Proteste. Lukaschenko hatte sich mit 80,1 Prozent der Stimmen zum Sieger erklären lassen. Die Opposition sieht dagegen die Bürgerrechtlerin Swetlana Tichanowskaja (37) als wahre Gewinnerin an.

Lauterbach warnt vor lokalen Lockdowns

BERLIN - Bei einer weiterhin so schnellen Ausbreitung des Coronavirus rechnet Gesundheitsexperte Karl Lauterbach (57, SPD) mit lokalen Shutdowns in Deutschland. „Es ist ganz simpel. Der R-Wert liegt bei etwa 1,3. Wenn wir den nicht runter bekommen, steigen die täglichen Fallzahlen innerhalb kürzester Zeit so stark an, dass die Kliniken und Gesundheitsämter überlaufen werden. Dann kommen lokale Shutdowns“, sagte der Mediziner gestern der Funke Mediengruppe.

Die auch R-Wert genannte Reproduktionszahl gibt an, wie viele weitere Menschen ein Infizierter im Schnitt ansteckt. Laut Lagebericht des Robert Koch-Instituts von Samstagabend lag der R-Wert sogar bei 1,4. „Das exponentielle Wachstum hat eine solche Kraft - da würde jedem einleuchten, dass nichts mehr stattfinden kann“, so Lauterbach weiter. „Dann würde auch die Wirtschaft der Funke Mediengruppe einbrechen.“



SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach (57) befürwortet seit Beginn der Pandemie strenge Maßnahmen.

Sonntags weniger Corona

BERLIN - Die Gesundheitsämter in Deutschland haben gestern vergleichsweise wenig neue Corona-Infektionen innerhalb von 24 Stunden gemeldet. Das Robert Koch-

Institut (RKI) gab den Wert am frühen Sonntagmorgen mit 5.587 an. Der Grund: An Sonntagen wie auch an Montagen sind die erfassten Fallzahlen meist niedriger, auch weil am

Wochenende nicht alle Gesundheitsämter Daten an das RKI übermitteln. Im Vergleich zu den 3.483 Infektionen am Sonntag vor acht Tagen ist der aktuelle Wert allerdings deutlich erhöht.



Blick auf das KZ Auschwitz: Die Bundesregierung betonte, dass ihr bewusst sei, dass das unermessliche Leid der Holocaust-Überlebenden nicht durch Geld aufgewogen werden kann.

Corona-Hilfe für Holocaust-Überlebende

BERLIN - Die Überlebenden des Holocausts sollen in der Corona-Krise insgesamt mehr als eine halbe Milliarde Euro an zusätzlichen Hilfen von der Bundesregierung bekommen. Sie gehören nicht nur

wegen ihres Alters oft zur Risikogruppe. Die entsprechende Vereinbarung hat das Finanzministerium mit einem Zusammenschluss jüdischer Organisationen getroffen. Demnach können rund 240.000 Opfer

des NS-Regimes weltweit über zwei Jahre 2.400 Euro erhalten. „Deutschland steht damit in Zeiten der Covid-19-Pandemie in besonderer Weise zu seiner historischen Verantwortung für die durch das NS-Unrechtsregime verfolgten Menschen“, erklärte gestern das Ministerium. Der Bundestag muss den Plänen allerdings noch zustimmen. Überlebende der deutschen Konzentrations- und Ver-

Staats-Chef Johnson und der No-Deal-Brexit

Alles nur Show?

BERLIN - Im Brexit-Streit wirft der Vorsitzende der Christdemokraten im Europaparlament, Manfred Weber (CSU, 48), dem britischen Premierminister Boris Johnson (56) Verantwortunglosigkeit vor. „Das Schwarze-Peter-Spiel aus London ist pure Show und bringt niemanden weiter“, so der CSU-Politiker.

„Es ist unverantwortlich von Premier Johnson, immer noch auf politische Spielchen zu setzen anstatt endlich in der Sache seriös zu verhandeln“, sagte Weber gestern der Funke Mediengruppe. Johnson hatte am Freitag nach dem EU-Gipfel erklärt, er stimme sein Land auf einen harten Bruch ohne Vertrag mit der EU am 1. Januar ein (MOPO berichtete). Die EU habe offenkundig kein Interesse an einem Freihandelsabkommen.

Beobachter gehen dennoch davon aus, dass die Verhandlungen fortgeführt werden. Auch von Johnsons Seite wird noch späte Einsicht erwartet. Es wird vermutet, dass er sich mit seiner kaum kompromissbereiten Einstellung verkalkuliert habe.



Hat sich Großbritanniens Premierminister Boris Johnson (56) beim Brexit-Streit mit der EU womöglich verpökelt?

Meine Meinung

Vorsicht ist die Mutter

Von Thomas Staudt

Der Laie schüttelt den Kopf und wundert sich: Straßenbaustellen werden doch in aller Regel von langer Hand geplant, Kosten kalkuliert, Zeitabläufe eingetaktet, Technologien überprüft. Bei den Arbeiten an der A4 zwischen Nossen und Wildruff hat das aber offenbar nicht funktioniert: Die Baustelle wird mit erheblicher Verzögerung fertig. Und nächstes Jahr werden die Arbeiten fortgesetzt.

Das ist für alle, die die Strecke regelmäßig nutzen, nicht nur ärgerlich, sondern auch gefährlich. Die Fahrbahnen sind im Baustellenbereich eng und bergen ein erhöhtes Unfallrisiko.

Allerdings: Die Instandsetzungsarbeiten an den beiden Autobahnbrücken sind alternativlos und für die Sicherheit der Fahrbahnen unabdingbar. Sie nicht zu beenden, birgt mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ein noch wesentlich höheres Risiko als die Dauerbaustelle.

Deshalb heißt es jetzt für alle Autofahrer: Augen auf und durch. Lieber vorsichtiger in der Baustelle fahren, als zu viel aufs Spiel setzen. Auch wenn's schwer fällt.

Und sonst? - Nicht ärgern, nur wundern - ganz gleich, wie lang der Stau auch ausfällt, in dem man gerade steckt.

Bericht Seite 8

Fotos: Montage: Mak Böhner, Kristin Schmidt, TStockhausen



Bald können Besitzer reihenweise Zugänge sperren

Gesperrte Wege könnten sich ab 2023 häufen - wenn die Kommunen diese Pfade nicht öffentlich widmen.

Der Chemnitzer Ivo Partschefeld (42) kämpft für offene Wege in ganz Sachsen.

Chemnitzer kämpft für freie Sachsen-Wege

Ein Chemnitzer kämpft für freie Wege in ganz Sachsen. Nach dem neuen Landesstraßengesetz können private Grundeigentümer ab 2023 bislang öffentliche Feld- oder Waldwege für die Öffentlichkeit sperren. Ivo Partschefeld (42) gründete deshalb den Verein „Sachsens Wege“ und wirbt für den freien Zugang.

Kein kleines Problem: Der Chemnitzer schätzt das gefährdete Wegenetz in Sachsen auf 10 000 Kilometer. Darunter am Chemnitzer Klinikum, Eselsbrücke in Rabenstein, Ebersdorfer Wald oder LPG-Straße in Mittelbach. „Unser Verein fordert die 419 Städte und Gemeinden auf, alle Wege zu widmen - als Daseinsfürsorge. Man darf Bürger nicht aus der Natur aussperren.“

Nicole Kreusel (44) vom Ponyhof Jägersruh sagt: „Gerade Reiter brauchen Wege abseits befahrener Straßen.“ Die Chemnitzer Reiterin Ildiko Harnack (41) schimpft: „Ständig Umwege zu nehmen, wäre eine Katastrophe.“

Auch der CDU-Landtagsabgeordnete Alexander Dierks (33) unterstützt den Verein: „Natürlich haben wir großes Interesse daran, dass Wege weiterhin der Allgemeinheit dienen.“

Knackpunkt im neuen Gesetz: Wege, die bis Ende 2022 von den Kommunen nicht öffentlich gewidmet sind, verlieren ihren Status als öffentlicher Verkehrsweg. Ivo Partschefeld: „Grundstücksbesitzer können die Wege danach für andere sperren.“

Der Alarm aus Chemnitz kommt an. Thomas Lörcy (50) vom ADFC ahnt: „Sperrungen wären für Radfahrer, Läufer und Reiter fatal. Es wäre sinnvoll, dass die Kommunen aktiv werden.“

Nicole Kreusel (44) vom Ponyhof Jägersruh in Euba ist besorgt: „Reiter brauchen Wege abseits befahrener Straßen.“



Bürger sammeln Stimmen gegen Holzheizkraftwerk

Bürgerprotest gegen das geplante Holzheizkraftwerk im Ortsteil Siegmars: Die Bürgerinitiative (BI) sammelte am Samstag in der Zwickauer Straße erneut Unterschriften gegen das Projekt der Eins Energie.

Wenn wir nicht weiterkommen, planen wir eine Klage gegen das gesundheits-schädliche Projekt.“

Mit dieser Meinung stehen die BI nicht allein. Auch mehrere Firmen rund um Siegmars seien mit dem Kraftwerksbau nicht einverstanden. Dazu gehöre die Lebenshilfe, die nahe dem Kraftwerks-Grundstück an der Mauersbergerstraße zwei Werkstätten für Behinderte betreibt.



Infostand gegen das Holzheizkraftwerk (v.l.): Uwe Schaarschmidt (57), Florian Ziasch (71), Gert Rehm (75), Käthe Edelmann (80).

Auch die frühere Zahnärztin Helga Hübke (73) möchte den Schornstein nicht haben: „Ich befürchte bei einer Holzverbrennung eine giftige Dunstglocke über dem Südwesten der Stadt.“ Gert Rehm plant nun Infostände alle 14 Tage in Siegmars.

Ab sofort im Tietz

Heyms Bibliothek zurück in der Heimat



Zur Eröffnung des Stefan-Heym-Forums im Tietz war auch Inge Heym (87) nach Chemnitz gekommen.

In Chemnitz geboren und aufgewachsen, zählt Stefan Heym (1913 - 2001) zu den bedeutendsten deutschen Schriftstellern des 20. Jahrhunderts. Nun kehrt mit dem Stefan-Heym-Forum im Tietz ein Teil seines Lebenswerks in seine Heimat zurück.

Die Witwe Inge Heym (87) formulierte: „Irgendwie ist es, als ob sich ein Kreis schließt. Er geht zurück nach Hause.“ Herzstück des Forums ist die Stefan- und Inge-Heym-Arbeitsbibliothek. Mit der Schenkung der Original-Arbeitsbibliothek des Ehepaars aus dem gemeinsamen Haus in Berlin-Grünau entstand in Chemnitz eine Gedenk-, Kultur- und Forschungsstätte. „Gerade die Verbindung von Bildung, Kunstgenuss und Wissenschaft verspricht einen fruchtbaren Anziehungs- und Begegnungsort für ganz unterschiedliche Menschen“, sagte Barbara Klepsch (55), Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus.

persönliche Gegenstände der Heyms. Ergänzt wird sie um eine Ausstellung zu Heyms Lebensgeschichte und Werk sowie einem Veranstaltungsbe-reich. Angedacht ist zudem, eine „Stefan-Heym-Forschungsstelle“ einzurichten. Finanziert wurde das Forum (250 000 Euro) gemeinschaftlich aus Mitteln der Stadt Chemnitz, der Ost-deutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Chemnitz.



Dank Inge Heyms wertvoller Schenkung zog die Stefan- und Inge-Heym-Arbeitsbibliothek aus dem gemeinsamen Haus in Berlin-Grünau nach Chemnitz.

Nachrichten

Fußgängerin schwer verletzt

ALTEENDORF - Beim Linksabbiegen von der Waldenburger Straße in die Limbacher Straße hat am Morgen ein Opel-Fahrer (35) eine Fußgängerin (54) übersahren. Die Frau kam bei dem Zusammenstoß zu Sturz und verletzte sich schwer.

Zigarettenraub in Tankstelle

HELBERSDORF - In der Helbersdorfer Straße kam es am Nachmittags zu einem Raubüberfall in einer Tankstelle. Der Mann forderte von einer Mitarbeiterin (34) die Herausgabe von Zigaretten, bedrohte sie nach deren Verneinung und verschwand mit mindestens einer Packung Glimmstängel.

Sonderpreis beim „Schlingel“

ZENTRUM - Das Filmfestival „Schlingel“ ging mit der Übergabe des mit 1000 Euro dotierten MDR-Sonderpreises zu Ende. Prämiiert wurde „Der Sommer, in dem wir allein waren“. Der Kinderfilm erzählt von zwei Schwestern, deren Vater in den Bergen abgestürzt ist und die alleine Hilfe holen müssen.

So erreichen Sie uns

REDAKTION 0371/6 90 66 33 00

E-MAIL mopo.cmp@dd-v.de

ANZEIGEN 0371/23 87 19 40/42

ABO-SERVICE 0371/6 90 66 33 50

Lauf-KulTour Sportler strampeln sich für Kulturhauptstadt 2025 ab

Chemnitzer Sportler strampeln sich ab für die Kulturhauptstadt-Bewerbung: 23 Teilnehmer des Vereins Lauf-KulTour radelten und liefen am Sonntag durch die Kulturregion. Ihre Strecken ergaben auf der Karte die Zahl 2025.

Karte die Zahl 2. Acht Rennradfahrer strampelten sich 50 Kilometer rund um Klaffenbach - die 0. Für die nächste „2“ wanderten sechs Teilnehmer von Rabenstein bis Kunnersdorf (45 Kilometer), und ein Staffellauf mit sieben Teilnehmern führte von Mittweida nach Euba - die Zahl 5.

„Wir wollten zeigen, dass die Region Kulturhauptstadt werden kann“, erklärte Vereinsvorsitzender Steffen Kehrer (34). „Sport ist schließlich auch Kultur.“ So fuhren zwei Mountainbike-Fahrer 30 Kilometer von Hartenstein bis Zwönitz - auf der

Die CWE spendierte den Teilnehmern Speis und Trank. Aber am wichtigsten war Steffen Kehrer: „Alles glatt gegangen - eine gute Werbung für die Kulturhauptstadt Chemnitz 2025.“



Auf die Plätze, fertig ... los (v.l.): Christian Böttger (19), Ronald Kraatz (38), Arne Jungthans (28), Franziska Karl (24), Marie-Chantal Laaser (26) und Steffen Kehrer (34) waren in Mittweida am Start zum Staffellauf.

Advertisement for 'Unsere Angebote' featuring products like Pulmotin, Wärmepflaster, and Grippostad C with prices and savings. Includes logos for ROSENHOF APOTHEKE and BETHANIE APOTHEKE, and a PAYBACK logo.

Wohnhaus in Flammen - Mieter in Notunterkunft - Straßen gesperrt Großbrand legt den Sonnenberg lahm



Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Dachstuhl eines Mehrfamilienhauses bereits lichterloh in Flammen.

Foto: Montage: haertel/press, Jan Härtel (3), Kristin Schmidt

CHEMNITZ - Von dicken Qualmwolken durchzogen, lag in den Straßen auf dem Sonnenberg gestern ein beißender Geruch in der Luft. Am Morgen war in einer Dachgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses in der Uhlandstraße ein Brand ausgebrochen. Alle 25 Mieter mussten ihre Wohnungen verlassen und eine 39-Jährige mit Verdacht auf Rauchvergiftung in ein Krankenhaus gebracht werden.

„Ich lag noch im Bett, als die Nachbarn klingelten“, sagt Anwohnerin Clarissa Rehberg (32). Zunächst habe sie die Nachricht nicht ernst genommen, doch dann spürte sie plötzlich Panik: „Ich habe mir meinen Hund geschnappt und bin raus.“ Vorerst konnte sie in eine Notunterkunft in der Lessingschule ausweichen. Ob und wann sie in ihre Wohnung zurückkehren kann, sei ungewiss: „Obwohl ich in der zweiten Etage wohne, rechne ich

mit einem Wasserschaden.“

Die Löscharbeiten des Brandes, der auch auf ein angrenzendes Haus in der Gießstraße übergriff, dauerten bis in die frühen Abendstunden. Eingegangen war der Alarm um 9.24 Uhr. Insgesamt waren 95 Einsatzkräfte angerückt sowie 18 Feuerwehr- und vier Rettungswagen.

„Die Schwierigkeit bestand darin, dass sich das Feuer unter dem Dach auf einem nicht ausgebauten Spitzboden ausgebreitet hatte“, sagt Einsatzleiter René Michehl (55). Aufgrund einer teilweise eingestürzten Decke war ein Inneneingriff nicht möglich.

Die Brandursache sowie die Schadenshöhe sind bislang unklar. Die Mieter der Dachgeschosswohnung befinden sich am Sonntag selbst nicht vor Ort. **jas**



Einsatzleiter René Michehl (54) stand mit den Einsatzkräften per Funk im permanenten Austausch.



Mit Hilfe der Rettungskräfte wurden Mieter der betroffenen zwei Mehrfamilienhäuser in der Lessingschule untergebracht.

Bis in die Abendstunden zogen dicke Qualmwolken durch die Straßen auf dem Sonnenberg.

Limbacher (31) rastet aus, weil die Feuerwehr löscht

LIMBACH-OBERFROHNA - Räuchern gefährdet die Gesundheit! Als ein Anwohner (31) in der Kirchstraße im Limbacher Stadtteil Kändler abends auf der Terrasse seinen selbstgebaute Räuherofen anwarf, schlugen Flammen gen Himmel, entzündeten auch das Terrassendach. Doch dann rastete der Mann komplett aus. Der Mann versuchte, das Feuer selbst zu löschen. Als die Feuerwehr übernahm, wurde der Anwohner aggressiv und griff die Polizei an. Die Beamten mussten den Wüterich zu Boden ringen - doch selbst dort trat er noch um sich. Der Sachschaden beträgt rund 500 Euro. Die Polizei brachte den Mann mit einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus. Jetzt laufen die Ermittlungen wegen des Angriffs auf die Beamten. **bri**



Angriff auf die Polizei: In der Kirchstraße im Limbacher Ortsteil Kändler wehrte sich ein Anwohner gegen die Löscharbeiten der Feuerwehr.

Foto: Live Meinhold

Kalender für Alt & Jung

FRAG doch mal
Kalender für jeden Tag 2021
9,99 €

Umwelt schonen & Geld sparen
Kalender 2021
je 5,00 €

RENTNER KALENDER 2021
Rätsel, Dankspott, Tipps & Sprüche
je 10,00 €

Heute ist dein Lieblingstag!
2021
je 10,00 €

Einmalen Waschen Lachen
2021
je 10,00 €

TICKETS · REISEN · BÜCHER · ANZEIGENSERVICE · LOTTO · PAKETVERSAND · CITY POST

Morgenpost Treffpunkt

Rosenhof 11 · 09111 Chemnitz · Mo-Fr 8-18 u. Sa 9-13 Uhr · Tel. 0371-2387 19-40/42 · tschechien@dm-mediengruppe.de

Corona-Razzia in der Shisha-Bar in Annaberg-Buchholz: Die Polizei stellte drei Verstöße fest.

990 Euro Geldbuße nach Corona-Razzia in Lokalen

ANNABERG-BUCHHOLZ - Corona-Großrazzia in Annaberg-Buchholz: 53 Beamte von Polizei, Bereitschaftspolizei, Zoll und Ordnungsamt filzten zwei Betriebe in der Innenstadt, stellten fünf Verstöße fest. Die Geldbußen addieren sich auf 990 Euro. Eine Shisha-Bar machten die Beamten komplett dicht.

Die Shisha-Bar in der Wolkensteiner Straße konnte weder ein Hygienekonzept noch eine Kontaktnachverfolgung vorzeigen (150 Euro). Zudem trugen zwei Gäste keine Maske und hielten den Mindestabstand nicht ein (zweimal 210 Euro). Eine Spielhalle in der Adam-Ries-Straße hatte ein Hygiene-Konzept samt Nachverfolgung, doch auch hier waren sich zwei Gäste schutzlos zu nah (zweimal 210 Euro).

Die Polizei warnt vor laschem Verhalten: Sie werde auch in anderen Städten und Gemeinden die Einhaltung der Corona-Allgemeinverfügung sowie des Infektionsschutzgesetzes prüfen, Verstöße unterbinden und anzeigen. **bri**

Foto: Live Meinhold

„Ehemann vor der Tür“ sorgt für Begeisterung

CHEMNITZ - Das Theater lässt sich von Corona nicht unterkriegen: Am Freitag, kurz nachdem die Stadt neue Einschränkungen verkündet hatte, feierte im Opernhaus (Theaterplatz 2) die Operette „Ein Ehemann vor der Tür“ von Jacques Offenbach Premiere. Das einstündige Stück glänzt mit Witz, brillanten Sängern und Musikern sowie viel guter Laune.

So ein Liebhaber hat es schwer: Florian Specht (Thomas Kiechle) muss vor einem wütenden Ehemann über die Dächer fliehen und landet prompt bei Braut Susanne (Marlen Bieber), bei der der Haussegen schief hängt. Ihren Ehemann (Andreas Beinbauer) hat sie ausgesperrt, und Brautjungfer Rosine (Katharina Baumgarten) versucht zu vermitteln.

Eine Operette ohne Orchester, sondern nur mit Violine und Flügel - kann das funktionieren? Es kann, und wie! Regisseur Sascha Theis serviert mit dem Einakter einen heiteren und beschwingten Abend im kleinen Rahmen des Rangfoyers. Die Darsteller liefern sich einen musikalischen Schlagabtausch, der beim Publikum für viele Lacher sorgt. Musikalisch gibt es dazu noch Ausflüge unter anderem zu Lehár und Strauss. Diese kleine, aber feine Premiere kam beim Publikum an und begeisterte auf ganzer Linie.

Für die Vorstellung am 8. November, 19.30 Uhr, gibt es noch Restkarten für 18 Euro unter: www.theater-chemnitz.de **wv**

Thomas Kiechle als verhindertes Liebhaber Florian Specht.

Susanne (Marlen Bieber) hat ihren frisch angeheirateten Ehemann (Andreas Beinbauer) ausgesperrt.

Foto: Theater Chemnitz/Kaspar Haslauer

MORGENPOST am Sonntag **MOPO-EXTRA**

Freizeitgutschein 2 für 1

Eisenbahnwelten
im Rauten-Rathen

Die weltweit größte Gartenbahn-Anlage.

Tel. 035021 59428 · www.eisenbahnwelten.rathen.de

Der Gutschein erscheint am 25.10.2020! Bis zu 8 € Ersparnis!

*Die Morgenpost ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

Nachrichten

Einbrecher in Kulturinsel

GÖRLITZ - Unbekannte haben über Nacht im Freizeitpark Kulturinsel Einsiedel nahe Görlitz ein Kabel geklaut, das in einem Zelt für Verlegerarbeiten bereitlag. Die Diebe drangen offensichtlich von polnischer Seite aus über die Neiße in das weitläufige Gelände ein, teilte die Polizei gestern mit. Der Gesamtschaden beträgt rund 2 500 Euro.

Queere Projekte gefährdet

DRESDEN - Der Landesvorsitzende der AG für Akzeptanz und Gleichstellung (SPD/queer), Oliver Strotzer (41, SPD), hat in der Debatte über den Doppelhaushalt 2021/22 vor Kürzungen gewarnt. Dies würde die Hilfe für queere Geflüchtete oder Schulaufklärungsprojekte massiv treffen. An Finanzminister Hartmut Vorjohann (57, CDU) appellierte er gestern, eine Schuldenaufnahme in Erwägung zu ziehen.

Brandstiftung in Ex-Lokal

FREIBERG - In Mittelsaida ist in der Nacht zu Sonntag ein ehemaliges Gasthaus ausgebrannt. Die Löscharbeiten dauerten bis Mittag an, die Bundesstraße 101 war gesperrt. Die Kripo geht von Brandstiftung aus. Ein Zeuge hatte einen verdächtigen Mann am Brandort gesehen, der mit einem blauen Suzuki Richtung Dörnthal davonfuhr.

Lotto - Glück gehabt?

Vergangenen Sonnabend wurden folgende Lottozahlen gezogen: 2, 5, 9, 16, 41, 48; Superzahl: 8; Spiel 77: 1468381; Super 6: 188618. Glücksspirale: Endziffer 0: 10 Euro; 21: 25 Euro; 576: 100 Euro; 2337: 1000 Euro; 74 362: 10 000 Euro; 030 638 und 931 380: 100 000 Euro. Prämienziehung: 8 229 591: 10 000 Euro monatlich 20 Jahre lang. (alle Angaben ohne Gewähr)

Impressum

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR SACHSEN

Chefredakteur: Robert Kühne; Stellvertreter des Chefredakteurs: Sebastian Günther; Verantwortliche Geschäftsstellen: Nikolaus von der Hagen; Verantwortliche für die Anzeigen: DDV Media SZ GmbH; Anzeigen-Kundendienst: 0351/640 444; Textchef: Mario Adolphsen; Druck: Chemnitz Verlag und Druck GmbH & Co. KG; MPO-Redaktion Dresden: Ostra-Allee 18, 01067; MPO-Redaktion Chemnitz: Straße der Nationen 12, 09111; MPO-Redaktion Leipzig: Karl-Liebknecht-Str. 16, 04107; Abo-Kundendienst: 0351/4864 2686; Preis für das Monatsabo: Ab 1. April 2020 neuer Preis: Mo.-Sa. 22,90 Euro (per Bote); Mo.-So. 30,90 Euro (per Bote); Mo.-Sa. 36,30 Euro (per Post); Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 20/2019; Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskampf (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch; Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotomaterial wird keine Haftung übernommen.

Stau-Baustelle auf der A4 bleibt auch im nächsten Jahr. Eigentlich sollte die Autobahn im Oktober fertig sein... Von Thomas Staudt. DRESDEN - Seit Monaten schon gibt es gefühlt täglich Unfälle und Staus auf der Pann-Autobahn. Pendlern, die die A4 zwischen Wilsdruff und Nossen nutzen, brauchen jetzt ganz starke Nerven: Die Baustelle dort dauert nämlich länger, viel länger. Denn bei den Bauarbeiten ging einiges schief. „Die Arbeiten können voraussichtlich bis Ende Oktober fertiggestellt werden“, hatte das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (Lasuv) noch zu Baubeginn im April mitgeteilt. Aber daraus wird nichts. Wie eine Anfrage ergab, ist mit einer Freigabe in diesem Jahr nicht mehr zu rechnen. Immerhin soll die Fahrbahn Richtung Chemnitz bis Anfang Dezember fertig sein, die Baustelle laut einer Lasuv-Sprecherin „über den Winter komplett abgebaut werden“. Schlimmer sieht es in der Gegenrichtung aus. Hier wird im nächsten Jahr weitergebaut! Grund für die Verzögerung sind Probleme mit dem Beton. Er sollte mittels Hochdruckwasserstrahl entfernt werden. Aber das funktionierte nicht. Also neuer Plan, neues Glück: Der Beton wurde herausgesägt - mit entsprechenden Verzögerungen. Aber die 6,4 Millionen Euro teure Baustelle ist für die Sicherheit aller Kraftfahrer unumgänglich: Auf der Strecke müssen die Konstruktionen an gleich zwei Brücken, der Triebischseitentäl- und der Triebischbachtalbrücke, dringend ausgetauscht werden. Sie sind nach 25 Jahren verschlissen. Länger halten sie in der Regel nicht. Weitere Staus und Behinderungen sind vorprogrammiert: In Sachsen gibt es mehr als 500 Autobahnbrücken. Alle wurden nach der Wende gebaut und kommen nun in die Jahre. Wegen der A4-Baustelle kommt es vielfach zu zeitraubenden Stockungen und kilometerlangen Staus. Straßenausbauarbeiten dauern häufig länger - sehr zum Ärger der Autofahrer.

Sachsens kostenlose Mosaik-Ausgabe vergriffen. Händler machen mit den Abrafaxen Kasse. DRESDEN - Die Abrafaxe erobern mit ihren Abenteuern im Freistaat die Herzen der Comic-Leser: Riesen-Nachfrage nach der Mosaik-Sonderausgabe der Staatskanzlei! Die bietet das Heft kostenlos an, erste Verkäufer versuchen im Internet bereits Kasse zu machen. Auf 48 Seiten machen sich die beliebten Comic-Helden Abrax, Brabax und Califax auf eine Zeitreise durch fünf Jahrhunderte sächsischer Geschichte. Seit Ende September kann das Mosaik „Die Abrafaxe in Sachsen“ versandkostenfrei bestellt werden. Da die ersten 110 000 Exemplare bereits vergriffen sind, lässt die Staatskanzlei nun 60 000 weitere Hefte drucken. Das Interesse sei auch in Schulen groß, wo Lehrer die Hefte im Unterricht nutzen wollen, hieß es. Beliebt werden zudem Bibliotheken, Jugendherbergen und die Deutsche Bahn. Auf dem Internetportal eBay versuchen Verkäufer derweil, Profit zu machen, ver-

Mit einem Anruf begann vor 30 Jahren das Sachsen-Abenteuer

Herr Biedenkopf, wie war das mit IKEA?

WAS macht eigentlich ... ?

Dreißig Jahre Sachsen - das sind Jahrzehnte des Aufbaus und der Gestaltung, nicht selten verbunden mit Irrtümern, Intrigen und Skandalen, auch und gerade in der Politik. Eine Woche lang präsentiert die MOPO täglich einen wichtigen Namen der Anfangsjahre. Heute: Kurt Biedenkopf.



Neue Serie

Noch immer ist der Ministerpräsident a.D. gern auf Veranstaltungen gesehen.

Langsam tippeln sie über den Dresdner Neumarkt: Ingrid (89) und Kurt Biedenkopf (90). Sie stützen sich einander. 40 Jahre Ehe haben sie privat zu einer Einheit verschmolzen. Das einst mächtigste Paar im politischen Sachsen lebt nach einer Wohn-Odyssee und dem Verkauf des Hauses am Chiemsee 2018 nun in Sichtweite der Frauenkirche. Der nächste Umzug ist bereits geplant, das neue Kanzlei-Büro frisch eingerichtet. Bis dahin geht es täglich ins Restaurant „edelweiss“ am Neumarkt, wo heute die MOPO mit am Tisch sitzt.

Das Sachsen-Abenteuer begann für das Paar vor 30 Jahren mit einem Anruf am 25. August, „Nachts halb eins. Lothar Späth war am Apparat“, erinnern sich beide.

Am 27. August wird Biedenkopf als Spitzenkandidat der sächsischen CDU präsentiert. Biko selbst kommt das Ganze „sehr unwirklich“ vor, wie er in seinen - vom Freistaat mitfinanzierten - Tagebuchveröffentlichungen von 2015 schreibt.

Es folgen Erdrutsch-Wahlsiege. Gewohnt wird in einer Minister-WG in einem ehemaligen Stasi-Gästehaus. Ingrid bekocht alle. Der bisherigen Wirtschafterin besorgt sie eine Stelle in einem Kaufhaus. Sachsen wird zum Musterland im Osten. Der Name „König Kurt“ entsteht, noch heute grüßen die Leute.

Die CDU ist eine Macht im Land. Und es gibt eine Schattenmacht: Das „Büro Ingrid Biedenkopf“ provoziert Kritik. „Aber von den Menschen, die Hilfe suchen, bestimmt nicht“, verteidigt sie sich heute. Und er weist darauf hin, dass unter anderem die Wiedergeburt des Radon-Heilbades in Schlema ihrem Einsatz zu verdanken ist. Es folgt das Beispiel einer alleinerziehenden Mutter, der Ingrid unbürokratisch half. Im Übrigen habe der Landtag dem Büro Personal genehmigt. Kritikern entgegnet er: „Wenn Hunderden geholfen wird, dann lässt mal lieber die Finger weg.“ Tatsächlich wandten sich über Jahre unzählige Bürger in der Tradition der Eingabe an sie, um Missstände abzustellen oder um dies oder jenes zu beschleunigen. Sie winkt bescheiden ab: „Weißt Du Kurt-Hans, ich kann mich ganz gut durchsetzen. Vielleicht hätte ich bezahlt werden können, aber ich wollte es nicht.“

Das ist Biedenkopf

Biedenkopf wird 1930 in Ludwigshafen (Pfalz) geboren. Er studiert Jura und Nationalökonomie, tritt 1966 in die CDU ein. 1973 wird er Generalsekretär der CDU (bis 1977). Zudem sitzt er 1976 bis 1980 im Bundestag. Ab dem Sommersemester 1990 unterrichtet er als Gastprofessor an der Uni Leipzig. Von November 1990 bis April 2002 ist er Landesvater in Sachsen. Als Hauptgrund für seinen Rücktritt gibt der Politiker damals „Intrigen“ gegen ihn an. Sein Landtagsmandat behält er noch bis Oktober 2004.

beide. „Die CDU-Leute hier waren zweifelt, dass sie niemanden finden, den sie rufen können“, erzählt er. Sie ergänzt: „Nach einer stillen halben Stunde war die Sache entschieden.“

Am 27. August wird Biedenkopf als Spitzenkandidat der sächsischen CDU präsentiert. Biko selbst kommt das Ganze „sehr unwirklich“ vor, wie er in seinen - vom Freistaat mitfinanzierten - Tagebuchveröffentlichungen von 2015 schreibt.

Es folgen Erdrutsch-Wahlsiege. Gewohnt wird in einer Minister-WG in einem ehemaligen Stasi-Gästehaus. Ingrid bekocht alle. Der bisherigen Wirtschafterin besorgt sie eine Stelle in einem Kaufhaus. Sachsen wird zum Musterland im Osten. Der Name „König Kurt“ entsteht, noch heute grüßen die Leute.

Die CDU ist eine Macht im Land. Und es gibt eine Schattenmacht: Das „Büro Ingrid Biedenkopf“ provoziert Kritik. „Aber von den Menschen, die Hilfe suchen, bestimmt nicht“, verteidigt sie sich heute. Und er weist darauf hin, dass unter anderem die Wiedergeburt des Radon-Heilbades in Schlema ihrem Einsatz zu verdanken ist. Es folgt das Beispiel einer alleinerziehenden Mutter, der Ingrid unbürokratisch half. Im Übrigen habe der Landtag dem Büro Personal genehmigt. Kritikern entgegnet er: „Wenn Hunderden geholfen wird, dann lässt mal lieber die Finger weg.“ Tatsächlich wandten sich über Jahre unzählige Bürger in der Tradition der Eingabe an sie, um Missstände abzustellen oder um dies oder jenes zu beschleunigen. Sie winkt bescheiden ab: „Weißt Du Kurt-Hans, ich kann mich ganz gut durchsetzen. Vielleicht hätte ich bezahlt werden können, aber ich wollte es nicht.“

Das ist Biedenkopf

Biedenkopf wird 1930 in Ludwigshafen (Pfalz) geboren. Er studiert Jura und Nationalökonomie, tritt 1966 in die CDU ein. 1973 wird er Generalsekretär der CDU (bis 1977). Zudem sitzt er 1976 bis 1980 im Bundestag. Ab dem Sommersemester 1990 unterrichtet er als Gastprofessor an der Uni Leipzig. Von November 1990 bis April 2002 ist er Landesvater in Sachsen. Als Hauptgrund für seinen Rücktritt gibt der Politiker damals „Intrigen“ gegen ihn an. Sein Landtagsmandat behält er noch bis Oktober 2004.

Die CDU ist eine Macht im Land. Und es gibt eine Schattenmacht: Das „Büro Ingrid Biedenkopf“ provoziert Kritik. „Aber von den Menschen, die Hilfe suchen, bestimmt nicht“, verteidigt sie sich heute. Und er weist darauf hin, dass unter anderem die Wiedergeburt des Radon-Heilbades in Schlema ihrem Einsatz zu verdanken ist. Es folgt das Beispiel einer alleinerziehenden Mutter, der Ingrid unbürokratisch half. Im Übrigen habe der Landtag dem Büro Personal genehmigt. Kritikern entgegnet er: „Wenn Hunderden geholfen wird, dann lässt mal lieber die Finger weg.“ Tatsächlich wandten sich über Jahre unzählige Bürger in der Tradition der Eingabe an sie, um Missstände abzustellen oder um dies oder jenes zu beschleunigen. Sie winkt bescheiden ab: „Weißt Du Kurt-Hans, ich kann mich ganz gut durchsetzen. Vielleicht hätte ich bezahlt werden können, aber ich wollte es nicht.“

Am 27. August wird Biedenkopf als Spitzenkandidat der sächsischen CDU präsentiert. Biko selbst kommt das Ganze „sehr unwirklich“ vor, wie er in seinen - vom Freistaat mitfinanzierten - Tagebuchveröffentlichungen von 2015 schreibt.

Es folgen Erdrutsch-Wahlsiege. Gewohnt wird in einer Minister-WG in einem ehemaligen Stasi-Gästehaus. Ingrid bekocht alle. Der bisherigen Wirtschafterin besorgt sie eine Stelle in einem Kaufhaus. Sachsen wird zum Musterland im Osten. Der Name „König Kurt“ entsteht, noch heute grüßen die Leute.

Die CDU ist eine Macht im Land. Und es gibt eine Schattenmacht: Das „Büro Ingrid Biedenkopf“ provoziert Kritik. „Aber von den Menschen, die Hilfe suchen, bestimmt nicht“, verteidigt sie sich heute. Und er weist darauf hin, dass unter anderem die Wiedergeburt des Radon-Heilbades in Schlema ihrem Einsatz zu verdanken ist. Es folgt das Beispiel einer alleinerziehenden Mutter, der Ingrid unbürokratisch half. Im Übrigen habe der Landtag dem Büro Personal genehmigt. Kritikern entgegnet er: „Wenn Hunderden geholfen wird, dann lässt mal lieber die Finger weg.“ Tatsächlich wandten sich über Jahre unzählige Bürger in der Tradition der Eingabe an sie, um Missstände abzustellen oder um dies oder jenes zu beschleunigen. Sie winkt bescheiden ab: „Weißt Du Kurt-Hans, ich kann mich ganz gut durchsetzen. Vielleicht hätte ich bezahlt werden können, aber ich wollte es nicht.“

Das ist Biedenkopf

Biedenkopf wird 1930 in Ludwigshafen (Pfalz) geboren. Er studiert Jura und Nationalökonomie, tritt 1966 in die CDU ein. 1973 wird er Generalsekretär der CDU (bis 1977). Zudem sitzt er 1976 bis 1980 im Bundestag. Ab dem Sommersemester 1990 unterrichtet er als Gastprofessor an der Uni Leipzig. Von November 1990 bis April 2002 ist er Landesvater in Sachsen. Als Hauptgrund für seinen Rücktritt gibt der Politiker damals „Intrigen“ gegen ihn an. Sein Landtagsmandat behält er noch bis Oktober 2004.

Foto: dpa/Michael Kappeler

Von Torsten Hilscher

Staatstragen in seinem Büro in der Staatskanzlei.



Foto: imago images/Sepp Spiegel



Foto: Amac Garbe

Es geht nur miteinander. Ingrid (89) und Kurt Biedenkopf (90) in Dresden.

Ziemlich beste Feinde: Biko und Georg Milbradt (heute 73, CDU)



Foto: imago images/momemphoto/Ronald Bond

Sachsens neuer Lotto-Chef

Wenn dieser Mann Sie einlädt, sind Sie wahrscheinlich bald Millionär

Millionen über Millionen im Blick: Frank Schwarz (51) ist seit Anfang des Monats neuer Geschäftsführer von Sachsen-Lotto.



LEIPZIG - Das ist doch mal, ne echte Nummer: 57 Millionen Ocken - so hoch war der Eurojackpot am Freitag. Ganz gleich, wer über den Gewinn jubeln darf, einer jubelt sicher mit: Frank Schwarz (51). Er ist der neue Chef von Sachsen-Lotto.

„Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und die damit verbundenen Herausforderungen“, sagt Frank Schwarz. Natürlich weiß der neue Lotto-Chef, dass die Sachsen noch viel lieber spielen, wenn die Gewinne entsprechend attraktiv, sprich: hoch sind.

Der gebürtige Görlitzer ist studierter Informatiker und arbeitete bis zu seinem Wechsel am 1. Oktober in der Geschäftsführung der Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer, einer Firma mit



▲ Bei den Sachsen immer noch das beliebteste Gewinnspiel: 6 aus 49.

mehr als 250 Mitarbeitern im Umfeld der TU Dresden. Zuvor war der 51-Jährige mehr als 20 Jahre für IT- und Beratungsunternehmen im In- und Ausland tätig.

Der Nachfolger von Siegfried Schenek (62) - er stand zehn Jahre an der Lotto-Spitze und wechselte in den Ruhestand - übernimmt die Aufgabe in lebhaften Zeiten: Erst vor drei Wochen hatte Sachsen-Lotto den Tipp im Spiel 6aus49 von 1 auf 1,20 Euro je Ziehung erhöht. Mitte nächsten Jahres gibt es weitere Neuerungen. Dann kommt ein neuer Glücksspielstaatsvertrag.

Die Sächsische Lotto-GmbH ist eine hundertprozentige Tochter des Freistaates Sachsen. Im Jahr 2019 betrug der Spieleinsatz 307,8 Millionen Euro. Rund 118 Millionen Euro gingen als Steuern an den Freistaat. Der unterstützt damit kulturelle und soziale Projekte im Sport, der Umwelt- und Jugendarbeit, dem Denkmalschutz und der Suchtprävention in Sachsen.

Übrigens: Einer der letzten Millionengewinne in Sachsen ist noch gar nicht so lange her: Erst Ende August sahnte ein Spieler aus dem Erzgebirge knapp zehn Millionen Euro ab. Glück auf! **sdt**

Foto: Ralf Seegers, dpa/Jens Wolf

MORGENPOST SPORT Journal

2:1 gegen Heidenheim

„Paco“ macht die Veilchen froh!

Foto: Picture Point/Sven Sonntag

„Ich hatte null Ahnung von Moderation“

Stephanie Stumph über ihren bitteren Abschied vom Riverboat

Mit ihrer Zeit beim „Riverboat“ verbindet Stephanie Stumph (36) nicht nur positive Erinnerungen.



Es ist gut zwei Jahre her, seit sie das „Riverboat“ verlassen hat. Und doch beschäftigt Schauspielerin Stephanie Stumph (36) die Sache noch immer. Das verriet sie jetzt im Podcast „Die Alexander Nebe Show“.

„Riverboat ist ein gutes Beispiel dafür, wo ich komplett aus meiner Komfortzone raus musste. Ich hatte null Ahnung von Moderation - auch in der letzten Sendung noch nicht“, gibt sie zu. Sie erzählt auch, dass

nicht immer alles glatt lief während ihrer Talkshow-Zeit. „Das fing an bei den Redaktionsbesprechungen bis hin zu den Kommentaren auf Facebook. Aber ich habe mich da irgendwo durchgebissen.“ Oft gab es im Netz böse Kommentare zu ihrer Moderation. Manchmal habe sie in ihrer Garderobe gesessen und gedacht: „Oh Gott, wie soll ich das denn machen, warum hast du das denn angenommen? Du kannst doch jetzt nicht da rausgehen und da zwei Stunden live eine Sendung mit tollen Gästen moderieren.“

Zum „Riverboat“ zu gehen, sei für die Schauspielerin und Moderatorin aber nie eine falsche Entscheidung gewesen. „Ich wusste immer, dass ich daran wachsen werde.“ Und doch - die ständige Kritik schmerzte. Höhepunkt: CDU-Politiker Hermann Winkler (57) forderte



Das waren die „Riverboat“-Moderatoren (v.l.): Jörg Pillawa (55), Stephanie Stumph, Susan Link (43) und Kim Fisher (51).

2018 eine Petition gegen sie als Riverboat-Moderatorin (MORPOST berichtete): „Von diesem Mann hatte ich vorher noch nie etwas gehört“, sagt Stephanie Stumph. „Ich hatte natürlich dann die Titelseiten - Gott sei dank nur im Osten, sag ich jetzt mal. Es ist ja nicht so, dass nur ich aufgehört hab, wir haben ja alle aufgehört. Kim ist die einzige übrig Gebliebene da.“ Enttäuscht ist Stephanie Stumph nach wie vor: „Wo aber ein schwarzes Kreuz gemacht wurde, war in Sachsen und das auch noch aus meiner eigenen Stadt. Die haben einen dann gerade noch am schlechtesten behandelt. In anderen Städten hätte das niemanden interessiert.“

Foto: Uta van Vliet, imago images/STAR-MEDIA

3. Liga

Magdeburg - Türk. München	2:0
Bayern II - Kaiserslautern	0:0
Ingolstadt - Verl	2:1
Rostock - 1860 München	1:1
Lübeck - Dresden	0:1
Wehen Wiesbaden - Mannheim	0:1
Zwickau - Uerdingen	1:2
Saarbrücken - Unterhaching	2:1
Meppen - Köln	0:1
Duisburg - Halle	abgesagt

1. TSV 1860 München	5	3	2	0	11,5	11
2. 1. FC Saarbrücken	4	3	1	0	9,2	10
3. Viktoria Köln	5	3	1	1	7,4	10
4. Dynamo Dresden	5	3	1	1	4,4	10
5. FC Ingolstadt 04	5	3	0	2	6,5	9
6. SpVgg Unterhaching	5	3	0	2	6,5	9
7. FC Hansa Rostock	5	2	2	1	7,6	8
8. SC Verl	5	2	1	2	8,6	7
9. Waldhof Mannheim	5	1	4	0	9,8	7
10. FSV Zwickau	5	2	1	2	7,6	7
11. Türkücü München	5	1	3	1	9,8	6
12. SV Wehen Wiesbaden	5	1	3	1	4,3	6
13. Bayern München II	5	1	3	1	6,6	6
14. KFC Uerdingen 05	5	1	2	2	4,6	5
15. 1. FC Magdeburg	5	1	1	3	3,6	4
16. SV Meppen	5	1	0	4	5,8	3
17. 1. FC Kaiserslautern	5	0	3	2	3,7	3
18. Hallescher FC	4	1	0	3	2,8	3
19. MSV Duisburg	3	0	2	1	3,5	2
20. VfB Lübeck	5	0	2	3	3,8	2

Der 6. Spieltag

Verl - Magdeburg	morgen, 19.00
Türk. München - Lübeck	morgen, 19.00
Dresden - Zwickau	morgen, 19.00
Mannheim - Rostock	morgen, 19.00
Uerdingen - Wehen Wiesbaden	morgen, 19.00
Kaiserslautern - Ingolstadt	Mi., 19.00
Köln - Bayern II	Mi., 19.00
Halle - Meppen	Mi., 19.00
1860 München - Saarbrücken	Mi., 19.00
Unterhaching - Duisburg	Mi., 19.00

Oberliga

Eilenburg - Rudolstadt	2:1
Krieschow - Halle	2:4
Martinroda - Jena II	1:1
Zorbau - Fahner Höhe	0:1
Grimma - Plauen	2:1
Erfurt - Neugersdorf	0:0
Sandersdorf - Leipzig	2:0
Nordhausen - Ludwigstfelde	0:3

1. FC Eilenburg	7	6	0	1	20,7	18
2. FC Grimma	8	5	2	1	18,8	17
3. VfL Halle 96	7	5	2	2	15,6	17
4. Rot-Weiß Erfurt	7	5	1	1	20,7	16
5. VfB 1921 Krieschow	8	5	1	2	12,7	16
6. FC Neugersdorf	8	5	0	3	13,15	15
7. Union Sandersdorf	8	3	2	3	14,11	11
8. Einheit Rudolstadt	8	3	1	4	12,12	10
9. International Leipzig	8	3	1	4	12,15	10
10. VfC Plauen	8	3	1	4	6,14	10
11. FC Fahner Höhe	9	3	0	6	10,16	9
12. Blau-Weiß Zorbau	7	2	1	4	11,13	7
13. Ludwigstfelde FC	7	2	1	4	8,14	7
14. 1. FC Merseburg	9	1	2	4	8,18	5
15. FSV Martinroda	7	0	2	7	3,17	2
16. FC Carl Zeiss Jena II	7	0	1	6	4,16	1
17. Wacker Nordhausen	7	0	1	6	4,16	1

Sachsenliga

Mittweida - Großenhain	3:1
Prima-Copitz - Leipzig	0:1
Taucha - Rabenstein	5:2
Wiltsdruff - Markranstädt	1:5
Striesen - Lößnitz	0:5
Neustadt/Spree - Riesa	1:3
Neusalza-Sprbg. - Freital	2:3
Laubegast - Bautzen	1:2
Glauchau - Radebeul	1:1
Markkleeberg - Marienberg	abgesagt
Niesky - Kamenz	abgesagt

1. Budissa Bautzen	5	5	0	0	16,5	15
2. SC Freital	5	5	0	0	14,4	15
3. Einheit Kamenz	4	3	1	0	13,4	10
4. FC Lößnitz	5	3	1	1	9,3	10
5. SG Taucha	5	3	1	1	12,7	10
6. Motor Wiltsdruff	6	3	1	2	12,12	10
7. SSV Markranstädt	5	3	0	2	11,6	9
8. Großenhainer FV	5	3	0	2	12,8	9
9. FV Laubegast	5	2	2	1	10,8	8
10. Germania Mittweida	5	2	1	2	10,9	7
11. Eintracht Niesky	3	2	0	1	4,2	6
12. Empor Glauchau	5	1	3	1	8,7	6
13. Stahl Riesa	5	2	0	3	8,13	6
14. Radebeuler BC	4	1	1	2	6,8	4
15. VfL Prima-Copitz	5	1	1	3	9,12	4
16. Motor Marienberg	4	1	1	2	4,7	4
17. Kickers Markkleeberg	4	1	0	3	4,8	3
18. Blau-Weiß Leipzig	4	1	0	3	4,8	3
19. FSV Neusalza-Sprbg.	6	1	0	5	7,13	3
20. LSV Neustadt/Spree	5	1	0	4	5,12	3
21. Handwerk Rabenstein	5	1	0	4	4,15	3
22. SG Striesen	4	0	1	3	2,13	1

„Also alles falsch gemacht als Trainer...“

FSV-Coach Enochs übt sich in Galgenhumor

ZWICKAU - Unterzahl ist längst kein Nachteil. Der FSV Zwickau bestätigte diese Ansicht beim 1:2 gegen den KFC Uerdingen über weite Strecken. Die zweite Saisonpleite an Maurice Hennes Roter Karte wegen des groben Fouls an Christian Dorda festzumachen, greift zu kurz.

Selbstverständlich sind 86 Minuten mit zehn Mann kein Zucker-schlecken dch gegen die Krefelder wäre auch damit was drin gewesen. „Als hätten wir zu acht gespielt“ schimpft ein Uerdinger Vereinsvertreter beim

Abgang von der Haupttribüne. Dass es für ihn so herüberkam, hatte vor allem damit zu tun, dass Zwickau viel lief und leidenschaftlich attackierte. So verdiente sich die Enochs-Elf das 1:0 durch das Eigentor von Stefan Velkov. Die Auswechslung von Ronny König führte zum Bruch. Coach Joe Enochs begründete es unter anderem mit dem Kalkül, auf Konten zu gehen, für die es Schnelligkeit braucht. Vorne fehlte nun aber fortan einer, der die Bälle festpinnt und den Gegner mit seiner körperlichen Präsenz bindet.

Mit der Einwechslung von Julius Reinhardt wollte Enochs außerdem die Doppelsechs wieder auffüllen, um so die Räume zu verdichten. Das misslang. Zumal Reinhardt letzten Montag in Halle gar nicht im Kader stand. Begründet wurde dies mit Fitnessrückstand nach seiner Sprunggelenks-OP. Nicht nur beim 1:1 gegen Vorlagengeber Tim Albutat kam „Jules“ einen Schritt zu spät.



„Am Ende verloren, also alles falsch gemacht als Trainer“, übte sich Enochs bei „Sport im Osten“ in Galgenhumor. Liegt seine Elf zur Halbzeit 1:3 statt nur 1:2 hinten, braucht sich niemand beschweren. Nach dem Seitenwechsel brauchte Zwickau etwas, fand dann aber wieder hinein, ackerte und rackerte und kam gefährlich vors Jerdinger Gehäuse.

Enochs: „So wie wir offensiv unsere Chancen herausgearbeitet haben, war sehr ordentlich und das, ohne großartig umzustellen. Es gab genügend Chancen, noch ein Tor zu erzielen, doch das haben wir nicht getan.“ Alleine Felix Drinkuth besaß zwei richtig gute Gelegenheiten, die dickste in der 82. Minute, als er eine Eingabe von Morris Schröter mit links statt dem schwächeren rechten Fuß nahm, der, weil das lange Eck abgedeckt war, besser gewesen wäre.

„An einem guten Tag mache ich zwei Tore, an einem mittleren eins und heute leider keins“, ärgerte sich Drinkuth nach Abpfiff bei „Magenta Sport“. Michael Thiele



FSV-Trainer Joe Enochs musste nach der Roten Karte reagieren, hatte dabei aber nicht das glücklichste Händchen.



Maurice Henne verpasste den Ball und erwischte Uerdingens Christian Dorda - dafür gab's Rot.



FSV-Keeper Johannes Brinkies ist geschlagen - der abgefälschte Ball von Kolja Pusch zappelt im Netz.

Foto: imago images/Frank Kruczynski

Mertesacker lässt grüßen! Nicht schön, aber erfolgreich

DRESDEN - „Wat woll'n se? Sollen wir erfolgreich spielen oder sollen wir früh ausscheiden?“ Das TV-Interview von Per Mertesacker nach dem knappen Achtfinal-Sieg der Deutschen bei der WM 2014 gegen Algerien ist heute noch Kult. Ähnlich geht es Dynamo gerade. Schön ist es nicht, was die SGD bisher spielt, aber es ist erfolgreich - und nur das zählt.



Per Mertesacker

Einen Schönheitspreis gibt es bei der „Miss Germany“, nicht in dieser 3. Liga. Vier Tore in fünf Partien, zehn Punkte. Jeder Treffer ist 2,5 Zähler wert. Dreimal 1:0 - in Kaiserslautern, gegen Magdeburg und jetzt in Lübeck. Mehr geht kaum.

„Das kann man so und so sehen. Wir sind uns bewusst, dass wir uns steigern müssen. Wir sind aber erst einmal froh, dass wir insgesamt gut stehen, gut verteidigen“, sagt Dy-

namo-Coach Markus Kauczinski. „Aber ich sehe uns auf dem Weg. Mit der Punktausbeute können wir für das, was wir bisher gemacht haben, zufrieden sein.“

Es ist auch irgendwo die Bürde des ständigen Favoriten. Jeder gibt gegen Dresden noch paar Prozente mehr. Sich da zu behaupten, ist schwer, aber es gelingt derzeit. Auch Zwickau wird morgen den Bus vorm eigenen Tor parken, in der eigenen knorrig, unbequemen Art kämpfen bis zum Umfallen, weil eben Erfolgserlebnisse gegen Dresden für den Gegner viel wert sind.

Wer es noch nicht weiß: Deutschland wurde damals Weltmeister, weil nach dem Kampf auch bald das Spielerische kam - siehe Brasilien.

Dynamo-Coach Markus Kauczinski zeigt's an - vor allem spielerisch muss es aufwärts gehen.



Fotos: Picture Point/Sven Sonntag, p.p./Kerstin Dollitzsch

3. LIGA - DER 5. SPIELTAG AUF EINEN BLICK



Alle Spiele, alle Tore

VfB Lübeck - SG Dynamo Dresden 0:1 (0:0)
Lübeck: Raeder - Malone, Okungbowa, Rieble - Zehir - Steinwender (ab 78. Mende), Boland, Deichmann, Thiel - Röser (ab 17. Riedel), Hobbsch (ab 68. Deters)
Dresden: Broll - Kulke, Mai, Knipping, C. Löwe - Stark, Will, Weirauch (ab 63. Stefaniak) - Diawusie (ab 63. Daferner), Hosiner (ab 85. Kade), Königsdorffer
SR: Burda (Berlin) - **Zuschauer:** 1860 - **Tor:** 0:1 Hosiner (68.) - **Rot:** Malone (Lübeck - 7./grobes Foul)

FSV Zwickau - KFC Uerdingen 1:2 (1:1)
Zwickau: Brinkies - Stanic, Frick, Schikora - Schröter, Hehne, Jensen (ab 72. Möker), Drinkuth - Starke - Wolfram (ab 80. Willms), König (ab 24. Reinhardt)
Uerdingen: Königshofer - Schneider, Velkov, Lukimya, Dorda (ab 21. Anapak) - Albutat (ab 46. Ibrahimaj), Fechner - Kinsombi, Pusch (ab 76. Mörschel), Marcussen - Kiprit
SR: Schultes (Betzigau) - **Zuschauer:** 0 - **Tore:** 1:0 Velkov (16./Eigentor), 1:1 Pusch (30.), 1:2 Kiprit (41.) - **Rot:** Hehne (Zwickau - 4./grobes Foul)

FC Hansa Rostock - TSV 1860 München 1:1 (0:1)
SR: Oldhafer (Hamburg) - **Zuschauer:** 7500 - **Tore:** 0:1 Erdmann (42.), 1:1 Bahn (50.) - **Gelb-Rot:** Steinhart (München - 84./wiederholtes Foul)

1. FC Magdeburg - Türkücü München 2:0 (1:0)
SR: Aarnink (Nordhorn) - **Zuschauer:** 5100 - **Tore:** 1:0 A. Müller (32.), 2:0 Brünker (82.)

FC Bayern München II. - 1. FC Kaiserslautern 0:0
SR: Erbst (Gerlingen) - **Zuschauer:** 0

FC Ingolstadt 04 - SC Verl 2:1 (1:1)
SR: Alt (Illingen) - **Zuschauer:** 1520 - **Tore:** 1:0 Gaus (19.), 1:1 Sander (35.), 2:1 Paulsen (48.)

SV Wehen Wiesbaden - SV Waldhof Mannheim 0:1 (0:1)
SR: Stegemann (Bonn) - **Zuschauer:** 0 - **Tor:** 0:1 Boyamba (2.)

1. FC Saarbrücken - SpVgg Unterhaching 2:1 (0:0)
SR: Siewer (Olpe) - **Zuschauer:** 0 - **Tore:** 0:1 Schröter (60.), 1:1 Mendler (79.), 2:1 Jacob (90.+3)

SV Meppen - Viktoria Köln 0:1 (0:0)
SR: Exner (Beelen) - **Zuschauer:** 500 - **Tor:** 0:1 Bunjaku (51.) - **Gelb-Rot:** Lanius (Köln - 74./wiederholtes Foul), Kyere (Köln - 77./wiederholtes Foul) - **Rot:** Leugers (Meppen - 23./Tätlichkeit) - **Bes. Vork.:** Rama (Meppen) verschießt Foulelfmeter (28.)

Cacutalua und Testroet veredeln Männels Jubiläum

AUE - Der FC Erzgebirge lehrt Angstgegner 1. FC Heidenheim das Fürchten! Die Lila-Weißen nutzten zwei individuelle Fehler der über weite Strecken überlegenen Gäste und gewannen vor 500 Zuschauern im Erzgebirgsstadion mit 2:1 (0:0).

Es war ein flotter Beginn im Erzgebirge. Florian Krüger bekam von Heidenheims Patrick Mainka unfreiwillig aufgelegt und fackelte nicht lange. Sein Schuss ging knapp über den Querbalken (9.). Danach kamen die Gäste erstmals gefährlich vors Gehäuse

von Martin Männel, der sein 400. Pflichtspiel für den FCE bestritt. Jonas Föhrenbach kam im Gewühl zum



Ball. Männel hielt den tückischen, aber nicht wirklich scharfen Abschluss (10.). Der 32-Jährige wollte sich sein Jubiläum nicht

vermiesen lassen. Dies bekam vor allem Christian Kühlwetter zu spüren (12./21.).

Was die Schuster-Elf hinten veranstaltete, gleich einem Ritt auf der Rasierklinge. Florian Ballas hatte mit Robert Leipertz arge Probleme und kam auch gegen seinen Ex-Dynamo-Kollegen Patrick Schmidt nicht hinterher. Die Einschläge kamen dadurch näher. Irgendwie bekamen sie es immer wegverteidigt, so wie Calogero Rizzuto, der für den geschlagenen Männel auf der Linie klärte (32.).

Entlastung fand, wenn überhaupt, durch Krüger statt (40.). Während Rizzuto verletzungsbedingt behandelt wurde - der Links-

außen wurde noch vor der Pause von Malcolm Cacutalua ersetzt - wurde Ballas auf ein Neues überspielt und Kühlwetter besaß die nächste Gelegenheit. Männel machte sie zunichte (44.).

Ihm war es zu verdanken, dass die Veilchen bislang mit einem blauen Auge davorkamen. Sie mussten sich aber deutlich strafen. Das taten sie nach der Hereinnahme von Clemens Fandrich für Ognjen Gnjatic zur Pause. Außerdem profitierte der FCE davon, dass auch Heidenheim hinten pennte. Nach Freistoß von Philipp Riese war Cacutalua am Fünfer frei und stellte

den Spielverlauf auf den Kopf (54.). Der FCH kam nicht mehr so oft durch, wie vor dem Seitenwechsel, weil Aue die Bälle besser in den eigenen Reihen hielt. Die Gäste

leisteten sich außerdem den nächsten Bock. Mainka leitete einen weiten Ball von Männel in den Lauf von Pascal Testroet-

et, der vor Kevin Müller cool blieb - 2:0 (79.). Tobias Mohr machte es nach Foul von Cacutalua per Strafstoß noch mal spannend (87.). **Michael Thiele**



Martin Männel hielt in seinem Jubiläumsspiel ganz stark.



Malcolm Cacutalua köpft das erste Auer Tor ...



... und Pascal Testroet machte gegen Keeper Kevin Müller den Sack zu.

Einzelkritik

1 = sehr gut
2 = gut
3 = befriedigend
4 = ausreichend
5 = mangelhaft
6 = ungenügend

Trainer: Schuster

Männel 1

Gonther 3, Samson 3, Ballas 4, Riese 3, Gnjatic (bis 45.) 4, Fandrich (ab 46.) 2, Zolinski (bis 66.) 3, Hochscheidt (ab 66.) - , Rizzuto (bis 45.) 3, Cacutalua (ab 46.) 2, Strauß 3, Krüger (bis 85.) 2, Baumgart (ab 85.) -, Testroet (bis 85.) 2, Zulechner (ab 85.) -

Ein Mix aus Genugtuung und Freude bei Schuster

AUE - Das 2:1 gegen Heidenheim dürfte für Coach Dirk Schuster ein Mix aus Freude und Genugtuung sein. Wenngleich er sich beides auf der Pressekonferenz nach dem Heimsieg nicht sonderlich anmerken ließ.

„Es war zeitweise ein etwas wildes Spiel, aber auch brutal intensiv, wo

sich beide Mannschaften nichts geschenkt haben und wir die glücklichere Mannschaft waren“, hätte sich Schuster eigentlich über die drei Punkte freuen können. Auch auf die Frage, obersich denn in seiner Entscheidung, in der Länderspielpause aus Gründen der Belastungssteuerung auf ein Test-

mthi

2. BUNDESLIGA - DER 4. SPIELTAG AUF EINEN BLICK

Alle Spiele, alle Tore

SpVgg Greuther Fürth - Hamburger SV 0:1 (0:1)
SR: Petersen (Stuttgart) - Zuschauer: 3325 - Tor: 0:1 Narey (45+3) - Rot: Leistner (Hamburg - 53./Notbremse)

Karlsruher SC - SV Sandhausen 3:0 (2:0)
SR: Willenborg (Osnabrück) - Zuschauer: 1200 - Tore: 1:0 Hofmann (3.), 2:0 Kother (30.), 3:0 Kobald (46.)

Eintracht Braunschweig - VfL Bochum 2:1 (1:1)
SR: Günsch (Berlin) - Zuschauer: 3815 - Tore: 0:1 Zoller (5.), 1:1 Kaufmann (23.), 2:1 Proschwitz (67.) - Rot: Dornebusch (Braunschweig - 59./Handspiel des Torhüters außerhalb des Strafraums)

FC Erzgebirge Aue - 1. FC Heidenheim 2:1 (0:0)
SR: Brand (Unterspiesheim) - Zuschauer: 500 - Tore: 1:0 Cacutalua (54.), 2:0 Testroet (79.), 2:1 Mohr (87./Foullfelmeter)

Fortuna Düsseldorf - SSV Jahn Regensburg 2:2 (0:2)
SR: Kampka (Mainz) - Zuschauer: 0 - Tore: 0:1 Albers (1.), 0:2 Stolze (20.), 1:2 Karaman (81.), 2:2 Hennings (86.)

SC Paderborn 07 - Hannover 96 1:0 (1:0)
SR: Gräfe (Berlin) - Zuschauer: 2258 - Tor: 1:0 Dörfler (26.)

Würzburger Kickers - Holstein Kiel 0:2 (0:1)
SR: Jöllenbeck (Freiburg) - Zuschauer: 1300 - Tore: 0:1 Serra (22.), 0:2 Dietz (75./Eigentor)

Tabelle

St. Pauli - Nürnberg	heute, 20.30
Hamburg - FCE Aue	Mi., 18.30
Osnabrück - Darmstadt	28.10., 18.30

1. Holstein Kiel	4	3	1	0	5:1	10
2. Hamburger SV	3	3	0	0	7:4	9
3. FC Erzgebirge Aue	3	2	1	0	6:2	7
4. Hannover 96	4	2	0	2	7:4	6
5. SSV Jahn Regensburg	4	1	3	0	4:3	6
6. SV Sandhausen	4	2	0	2	4:6	6
7. VfL Osnabrück	3	1	2	0	3:2	5
8. VfL Bochum	4	1	2	1	4:4	5
9. FC St. Pauli	3	1	1	1	6:5	4
10. SV Darmstadt 98	3	1	1	1	5:5	4
11. 1. FC Nürnberg	3	1	1	1	4:4	4
12. Fortuna Düsseldorf	4	1	1	2	5:6	4
13. 1. FC Heidenheim	4	1	1	2	5:6	4
14. SC Paderborn 07	4	1	1	2	4:5	4
15. Eintracht Braunschweig	4	1	1	2	3:7	4
16. SpVgg Greuther Fürth	4	0	3	1	4:3	3
17. Karlsruher SC	4	1	0	3	3:4	3
18. Würzburger Kickers	4	0	1	3	2:8	1

Der 5. Spieltag

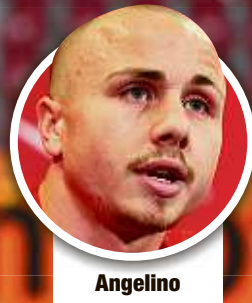
Regensburg - Braunschweig	Fr., 18.30
Nürnberg - Karlsruhe	Fr., 18.30
Hamburg - Würzburg	Sa., 13.00
Darmstadt - St. Pauli	Sa., 13.00
Hannover - Düsseldorf	Sa., 13.00
Kiel - Greuther Fürth	Sa., 13.00
Heidenheim - Osnabrück	So., 13.30
Bochum - FCE Aue	So., 13.30
Sandhausen - Paderborn	So., 13.30

Fotos (3): Picture Point/Sven Sonntag

Ein Poulsen-Kunstwerk mit vollem Risiko



Der Schütze feierte mit seiner typischen Geste: Yussuf Poulsen gelang ein tolles Tor.



Angelino

RB ballert sich beim FCA schon für Istanbul ein

AUGSBURG - Yussuf Poulsen ging bei seinem Kunstwerk volles Risiko. Es war ein Geniestreich, bei dem sich alle Komponenten zusammenfügten: Technik, Timing, Trefferglück.

„Der Ball kam gut, genau über den Kopf und lag perfekt zum Volley. Ich habe gedacht, probier' mal abzuschließen. Und den Ball habe ich dann ganz gut getroffen“, beschrieb Poulsen detailgetreu sein Traumtor, das den reifen Auftritt von RB Leipzig beim ungefährdeten 2:0 im Spitzenspiel

der Bundesliga beim FC Augsburg krönte.

„Ganz gut getroffen“, war dabei untertrieben, zumal der Mittelstürmer den Ball mit dem schwächeren linken Fuß aus spitzen Winkel unhaltbar für Rafal Gikiewicz ins Augsburger Tor drosch. Es war die allererste Aktion von Poulsen. RB-Coach Julian Nagelsmann staunte über das „gute Fußchen von Yussi“ und erlaubte sich einen Zusatz: „Da war auch ein bisschen Glück dabei. Das kann man nicht hundertprozentig als geplantes Tor

sehen.“ Es sei aber „außergewöhnlich schön“ gewesen.

Rundum schön war der Fußball in der leeren FCA-Arena nicht. Der Leipziger Auftritt war geduldig und abgeklärt. Und die Sachsen trafen zum idealen Zeitpunkt, vor allem beim Kopfbal von Angelino direkt vor der Pause. „Wir waren dominant in vielen Phasen des Spiels“, sagte Poulsen, der das Geschehen bis zur 66. Minute von der Bank aus verfolgte. Nagelsmann hatte in der Startelf - wie schon beim 4:0 gegen Schalke - auf einen zentralen Stürmer verzichtet. Vorne drin fehlte damit etwas. Als der wuchtige Poulsen kam, lieferte er prompt. „Es ging schnell mit dem ersten Ballkontakt“, sagte

der 26-Jährige schmunzelnd. Einwechslung, Volleyschuss, Torjubel, Auswärtssieg.

Danach richtete Nagelsmann den Fokus sofort auf die Königsklasse. Das noch sehr präzise Finalturnier in Lissabon, wo im August erst das Starensemble von Paris Saint-Germain den Halbfinal-Neuling kurz vor dem Endspiel stoppen konnte, ist vor dem morgigen Neustart gegen den türkischen Meister Istanbul Basaksehir aber nicht die Messlatte für den RB-Coach: „Das war ein schönes Erlebnis, aber das zählt für die neue Runde nicht mehr. Es wäre total vermessen, als RB einzuplanen, dass das jetzt im Jahresrhythmus passiert.“



Noch ein kurzes Interview - und dann schon volle Konzentration auf Istanbul: RB-Coach Julian Nagelsmann.

Costa sucht die Liege-Position

BIELEFELD - Erst lag Douglas Costa auf der rechten Hüfte mit Blick zum Freistoß-Schützen Marcel Hartel. Dann legte er sich auf die linke.

Es folgte ein fragender Blick in Richtung der Mauer. Und schließlich fand Costa die richtige Liege-Position: Mit dem Rücken zum Schützen und der Mauer, den Blick zu Torhüter Manuel Neuer gerichtet, die Hände vor dem Bauch verschränkt, sollte Bayerns Rückkehrer als Prellbock für einen möglichen Schuss unter

der Mauer dienen. Der Freistoß von Hartel beim Stand von 1:4 aus Sicht von Arminia Bielefeld gegen die



Münchener flog jedoch hoch in die Mauer. Kapitän Neuer musste herzhaft lachen, als er die Bilder des nach der Position suchenden Costa vorgespielt bekam. „Das sieht schon ein bisschen lustig aus“, sagte der Nationaltorhüter: „Aber am Ende hat er es ja richtig gemacht und alles hat geklappt.“

Auch Trainer Hansi Flick amüsierte sich bei Ansicht der Bilder. „Er hat von Lucas Hernandez die Order bekommen, wie er sich hinzulegen hat“, sagte der Coach: „Normalerweise ist das der Job von Jo Kimmich.“ Doch der Nationalspieler fehlte wegen der Geburt seines zweiten Kindes - und zwischen dem Franzosen Hernandez und dem Brasilianer Costa gab es offenbar Kommunikations-Schwierigkeiten. „Aber am Ende“, so Flick lachend, „hat Douglas das ganz gut gemacht.“

◀ Münchens Coach Hansi Flick hatte Grund zum Schmunzeln.

Die Bayern-Mauer sprang beim Bielefelder Freistoß hoch, Douglas Costa sicherte im Liegen ab. ▼



Fotos: dpa/Matthias Balk, dpa/Martin Meißner



Und wieder schlug's im Bielefelder Kasten ein: Robert Lewandowski (r.) traf zum 3:0-Zwischenstand, Arminien-Keeper Stefan Ortega Moreno war geschlagen.

Foto: dpa/Martin Meißner

Lewandowski krönt den Startrekord

BIELEFELD - Thomas Müller begegnete der naheliegenden „N-Frage“ äußerst diplomatisch. Müsste der so formstarke Leader des Triple-Gewinners Bayern München für die anstehende EM nicht zwingend in die Nationalmannschaft zurückkehren?

„Dass ich mich in einer guten Verfassung befinde, sieht jeder“, erwiderte Müller cool: „Aber viel mehr Worte brauchen wir darüber nicht verlieren.“ Lieber wollte der herausragende Doppeltorschütze der

Bayern über das 4:1 bei Aufsteiger Arminia Bielefeld sprechen.

Nicht nur die Bayern stellten durch ihre bereits 17 Treffer nach vier Spielen den Startrekord von Borussia Mönchengladbach ein (1967/68). Auch Müller sicherte sich einen Eintrag in den Geschichtsbüchern. Durch seine Vorlage zum zwischenzeitlichen 3:0 durch den mindestens genauso herausstechenden Lewandowski hat er nun 150 Bun-

desliga-Assists auf dem Konto, so viele wie kein anderer seit Beginn der Datenerfassung 1988/89.

Zunächst aber traf Müller selbst (8.) und legte später nach (51.). Lewandowski, der auch Müller bei dessen Führung stark bediente, vollendete mit seinen Saisontoren sechs (25.) und sieben (45.+1) seine persönliche Sammlung. Der Pole hat nun gegen alle aktuellen Bundesligisten getroffen.



Spätes Duo sorgt für Sieg

SINSHEIM - Von der Einheit der Reservisten nach dem Abpfiff waren Marco Reus und Erling Haaland befreit.

Das hatten sich die Stars von Borussia Dortmund auch redlich verdient. Denn obwohl beide erst ab der 64. Minute bei der TSG Hoffenheim ran mussten, bescherte ihre Kurzarbeit dem BVB den Sieg. Dank der Co-Produktion des Duos, die für das einzige Tor beim 1:0 sorgte, ging der riskante Personal-Plan von Lucien Favre auf. Für den Trainer ist Effizienz das Zauberwort in diesen anspruchsvollen Zeiten.

„Wir müssen vernünftig sein. Wir müssen ein Auge auf die Champions League haben“, begründete Favre seine personellen Entscheidungen, die ihm ohne den ersten Dreier gegen die TSG nach fünf Partien ohne Sieg sicher

heftige Kritik eingebracht hätten. Aufgrund der jüngsten Belastung der Nationalspieler sowie der Vielzahl von Spielen in den kommenden Wochen setzte der Coach zahlreiche Stars zunächst auf die Ersatzbank.



Ohne Haaland, Reus, Jude Bellingham, Roman Bürki und Raphael Guerreiro tat sich der Vizemeister schwer - die Begegnung vor den 6030 zugelassenen Zuschauern in Sinsheim war über weite Strecken ausgeglichen. Dann kamen

Haaland und Reus. Zwölf Minuten später legte der Norweger auf den Kapitän quer - und der BVB, der morgen zum Auftakt der Champions League bei Lazio Rom antreten muss und vier Tage später im Derby gegen Schalke 04 aufläuft, hatte die Punkte sieben bis neun im Sack.



Erling Haaland (r.) und Marco Reus wurden spät eingewechselt - und sorgten für den knappen BVB-Sieg.

Foto: image/Hus

Friedrich köpft Union in Front, aber S04 gleicht aus

GELSENKIRCHEN - Schalke 04 hat beim Heimdebüt von Trainer Manuel Baum den erhofften Befreiungsschlag verpasst und steckt nach dem 20. Spiel in Folge ohne Sieg weiter tief in der Krise.

Die Knappen kamen gegen Union Berlin nicht über ein 1:1 (0:0) hinaus, holten durch den Treffer des eingewechselten Goncalo Paciencia (69.) aber immerhin den ersten Punkt in dieser Saison. Der Ex-Schalcker Marvin Friedrich (55.) hatte die Gäste in Führung gebracht.

Durch das Unentschieden gab Schalke die Rote Laterne zwar an den punktlo-

sen FSV Mainz 05 ab, ist aber mit einem desaströsen Torverhältnis von 2:16 nur 17. und damit Vorletzter.



Im Vergleich zum desaströsen Debüt bei RB Leipzig (0:4) stellte S04-Trainer Manuel Baum seine Startelf auf sechs Positionen um. Unter anderem ersetzte Neuzugang

Frederik Rönnow Stammtorhüter Ralf Fährmann (Adduktoren).

Nach dem Seitenwechsel rückte Rönnow in den Blickpunkt, als Christopher Lenz (46.) frei vor ihm auftauchte und die nächste Berliner Riesenchance kläglich vergab. Den harmlosen Abschluss hielt der Schalke-Keeper problemlos fest. Beim Kopfballtreffer von Friedrich verschätzte sich Rönnow dann unglücklich beim Herauslaufen.

Baum bewies ein glückliches Händchen. Paciencia für den völlig enttäuschenden Vedad Ibisevic zu bringen, zahlte sich aus. Nach einer Ecke stand der Portugiese goldrichtig und köpfte ins kurze Eck ein.



Marvin Friedrich (l.) beweist Köpfcchen und bezwingt Schalkes Keeper Frederik Rönnow zur Führung für Union.



Alle Spiele, alle Tore

Schalke 04 - Union Berlin 1:1 (0:0)
SR: Ittrich (Hamburg) - Zuschauer: 300 - Tore: 0:1 Friedrich (55.), 1:1 Paciencia (69.)

1. FC Köln - Eintracht Frankfurt 1:1 (0:0)
SR: Jablonski (Bremen) - Zuschauer: 300 - Tore: 0:1 Silva (45.+2./Foulelfmeter), 1:1 Duda (52.)

Bor. Mönchengladbach - VfL Wolfsburg 1:1 (0:0)
SR: Schlager (Rastatt) - Zuschauer: 300 - Tore: 1:0 Hofmann (78./Foulelfmeter), 1:1 Weghorst (85.)

FC Augsburg - RB Leipzig 0:2 (0:1)
SR: Brych (München) - Zuschauer: 0 - Tore: 0:1 Angelino (45.), 0:2 Poulsen (66.)

TSG 1899 Hoffenheim - Borussia Dortmund 0:1 (0:0)
SR: Stegemann (Niederkassel) - Zuschauer: 6030 - Tore: 0:1 Reus (76.)

SC Freiburg - SV Werder Bremen 1:1 (1:1)
SR: Dingert (Lebecksmühle) - Zuschauer: 0 - Tore: 1:0 Lienhart (15.), 1:1 Füllkrug (25./Foulelfmeter)

Hertha BSC Berlin - VfB Stuttgart 0:2 (0:1)
SR: Osmers (Hannover) - Zuschauer: 4000 - Tore: 0:1 Kempf (9.), 0:2 Castro (68.)

FSV Mainz 05 - Bayer 04 Leverkusen 0:1 (0:1)
SR: Dankert (Rostock) - Zuschauer: 250 - Tore: 0:1 Alario (30.)

Arminia Bielefeld - FC Bayern München 1:4 (0:3)
SR: Siebert (Berlin) - Zuschauer: 0 - Tore: 0:1 Müller (8.), 0:2 Lewandowski (25.), 0:3 Lewandowski (45.+1.), 0:4 Müller (51.), 1:4 Doan (58.) - Rot: Tolisso (München - 76./Notbremse)

Tabelle

1. RB Leipzig	4	3	1	0	10:2	10
2. Bayern München	4	3	0	1	17:8	9
3. Borussia Dortmund	4	3	0	1	8:2	9
4. Eintracht Frankfurt	4	2	2	0	7:4	8
5. VfB Stuttgart	4	2	1	1	9:5	7
6. FC Augsburg	4	2	1	1	5:3	7
7. Werder Bremen	4	2	1	1	6:6	7
8. TSG 1899 Hoffenheim	4	2	0	2	8:6	6
9. Bayer 04 Leverkusen	4	1	3	0	3:2	6
10. 1. FC Union Berlin	4	1	2	1	7:5	5
11. Borussia M'gladbach	4	1	2	1	5:6	5
12. SC Freiburg	4	1	2	1	5:8	5
13. VfL Wolfsburg	4	0	4	0	2:2	4
14. Arminia Bielefeld	4	1	1	2	3:6	4
15. Hertha BSC Berlin	4	1	0	3	8:10	3
16. 1. FC Köln	4	0	1	3	4:8	1
17. FC Schalke 04	4	0	1	3	2:16	1
18. 1. FSV Mainz 05	4	0	0	4	2:12	0

Der 5. Spieltag

Stuttgart - Köln	Fr., 20.30
München - Frankfurt	Sa., 15.30
Leipzig - Hertha BSC	Sa., 15.30
Union Berlin - Freiburg	Sa., 15.30
Mainz - Mönchengladbach	Sa., 15.30
Dortmund - Schalke	Sa., 15.30
Wolfsburg - Bielefeld	So., 18.00
Bremen - Hoffenheim	So., 18.00
Leverkusen - Augsburg	Mo., 20.30

Tor-Drama um Henderson



Jordan Henderson verstand die (Fußball-)Welt nicht mehr.

Die Entscheidung auf der Anzeigetafel: Kein Tor!

Fotos: (2) - image images/Catherine Vill

LIVERPOOL - Nach einem beinhalten Merseyside-Derby schnaufte Jürgen Klopp kurz durch, als ihm ein Reporter erzählte, dass sein FC Liverpool eigentlich hätte gewinnen müssen.

Der deutsche Teammanager sammelte sich und brachte nur ein kurzes „Okay“ heraus, denn der Journalist hatte ihm gerade erklärt: Vor dem vermeintlichen 3:2-Sieg von Jordan Henderson in der Nachspielzeit lag kein Abseits vor. Der ultimative Stimmungskiller in einer Partie voller Nackenschläge für Klopp, der den schwer verletzten Abwehrchef Virgil van Dijk verlor. Nach dem 2:2 beim FC Everton raunte Klopp: „Jeder sagte mir, dass es kein Abseits war. Das hebt meine Laune nicht.“ Tatsächlich war mit blo- Bem Auge nicht erkenn-

bar, dass Sadio Mané beim Zuspil von Thiago im Abseits stand, bevor er auf Henderson ablegte. Auch nach Ansicht der Videobilder sah alles nach einem regulären Tor aus. Folglich konnte beim FC Liverpool niemand die Entscheidung der Video-schiedsrichter nachvollziehen. „Die biegen die Linie manchmal, damit es Abseits wird. Keine Ahnung, wie die das machen“, sagte Henderson scherzhaft. Weniger zu Späßen aufgelegt war sein Vorgesetzter. „Ich bin ein echter Befürworter des VAR, aber dann würde man erwarten, dass man besonders bei Abseits die richtige Entscheidung trifft“, so Klopp. Er hatte van Dijk früh eingebüßt, in der 5. Minute war der Niederländer böse von Evertons Torwart Jordan Pickford abgegrätscht worden - Kreuzbandriss, Krankenhaus und morgen OP.

Real und Barca vergeigen vorm Clasio

MADRID/BARCELONA - Titelverteidiger Real Madrid und sein ewiger Rivale FC Barcelona haben sich vorm Clasio am Sonnabend böse Patzer geleistet. Der spanische Rekordmeister um

Nationalspieler Toni Kroos musste sich Aufsteiger FC Cadiz 0:1 (0:1) geschlagen geben. Barca handelte sich beim 0:1 (0:0) beim FC Getafe ebenfalls die erste Saisonpleite ein.

Spanien

Real-Trainer Zinedine Zidane war bedient. „Dafür gibt es keine Erklärung und keine Entschuldigung“, sagte er über den unerwarteten Ausrutscher. Cadiz, das erstmals seit 14 Jahren wieder in der Primera Division spielt, hätte auch „zwei, drei Tore“ erzielen können - und zwar allein in der ersten Hälfte. Anthony Lozano (16.) schoss das Tor des Tages. Zu allem Über-



Ein schimpfender Lionel Messi am Boden - und sein FC Barcelona auch.

fluss verlor Madrid noch Kapitän Sergio Ramos, der sich am linken Knie verletzte. Barca hätte mit einem Sieg die Tabellen Spitze von Real übernommen. Doch Getafe kam durch Jaime Mata (56.) per Foulelfmeter zum ersten Erfolg gegen die Katalanen nach 15 Ligaspielen seit 2011.

England

Everton - Liverpool	2:2
Chelsea - Southampton	3:3
ManCity - Arsenal	1:0
Newcastle - ManUnited	1:4
Sheffield - Fulham	1:1
Crystal - Brighton/Hove	1:1
Tottenham - West Ham	3:3
Leicester - Aston	...
West Bromwich - Burnley	heute, 18.30
Leeds - Wolverhampton	heute, 21.00

Spanien

Granada - FC Sevilla	1:0
Vigo - Atl. Madrid	0:2
Real Madrid - Cadiz	0:1
Getafe - Barca	1:0
Eibar - Osasuna	0:0
Bilbao - Levante	2:0
Villarreal - Valencia	2:1
Alaves - Elche	0:2
Huesca - Valladolid	2:2
RB Sevilla - San Sebastian	...

Bundesliga-Chefs denken an Boykott

SINSHEIM - Als sich Alexander Rosen in Rage redete, schreckte er selbst vor der ultimativen Drohung nicht zurück.



„Boykott ist ein großes Wort“, sagte der Sportchef des Bundesligisten TSG Hoffenheim, der seinem Ärger über die zurückliegende Abstellungsperiode Luft machte: „Aber es ist an der Zeit, ein Ausrufezeichen zu setzen. Zur Not müssen wir intensiver darüber nachdenken, die Jungs nicht gehen zu lassen.“

Dass ausgerechnet Rosen seine Wut auf FIFA und UEFA derart deutlich formuliert, hatte natürlich einen Hintergrund. Schließlich musste die TSG ge-

gen Borussia Dortmund (0:1) unter anderem auf ihren Top-Torjäger Andrej Kramaric verzichten, weil der sich bei den zurückliegenden Reisen mit der kroatischen Nationalmannschaft mit dem Coronavirus infiziert hatte.

„Die Klubs bezahlen die Spieler und arbeiten mit allem daran, dass die Abläufe ordnungsgemäß durchgeführt werden. Und dann hat man das Gefühl, dass es den übergeordneten Verbänden einfach egal ist - Hauptsache durchgedrückt“, ereiferte sich Rosen: „So wie es gelaufen ist, geht es definitiv nicht. Es ist einfach unverantwortlich.“

Einige von Rosens Kollegen schlugen in dieselbe Kerbe. Es

sei „völliger Irrsinn, dass Mannschaften in einer solchen Phase wie wild durch die Gegend reisen und in Risikogebiete fliegen“, sagte Sportchef Horst Heldt vom 1. FC Köln: „Es sind die Vereine, die die Spieler bezahlen, nicht die Verbände.“ Und wie Rosen will sich Sportdirektor Markus Krösche von RB Leipzig angesichts der steigenden Corona-Zahlen „schon Gedanken machen“, ob eine Abstellung in der nächsten Periode „Sinn macht“.

Wenn die Klubs keine Auseinandersetzungen mit der FIFA

riskieren wollen, sind ihre Optionen allerdings begrenzt. Denn die Regularien sind eindeutig. Die Vereine müssen ihre Auswahlspieler nicht bereitstellen, wenn am Ort des Vereins oder am Ort des Länderspiels „eine zwingende Quarantäne oder Selbstisolation von mindestens

fünf Tagen“ einzuhalten ist oder „eine Reisebeschränkung“ für eine dieser Städte besteht. Wenn die Behörden den Nationalteams für diese Fälle aber eine „Ausnahmebewilligung“ ausgestellt haben, müssen die Klubs ihre Spieler abstellen.



Alexander Rosen



Markus Krösche

Führungstor und 3:0-Sieg Götze mit Traumeinstand

EINDHOVEN - Ex-Weltmeister Mario Götze hat bei seinem neuen Verein in den Niederlanden einen Traum-Einstand gefeiert.

Mit seinem Tor zum 1:0 legte der 28-Jährige die Grundlage für den klaren 3:0 (3:0)-Erfolg von PSV Eindhoven beim PEC Zwolle. Das Team des deutschen Trainers Roger Schmidt blieb damit ungeschlagen und übernahm am fünften Spieltag mit 13 Punkten die Tabellenführung in der Eredivisie. Götze nutzte schon nach neun Minuten

einen ungenauen Rückpass von Zwolle-Profi Clint Leemans und überwand den deutschen Torwart Michael Zetterer. Am 2:0 hatte mit Philipp Max ein weiterer deutscher Spieler Anteil. Max, der für acht Millionen Euro vom FC Augsburg gekommen war, passte von der Grundlinie auf Cody Gakpo, der die Eingabe nach 18 Minuten verwertete. Götzes Sturmpartner Donyell Malen sorgte mit seinem Treffer noch vor der Pause für die Entscheidung (3:0). Es war der zwölfte Sieg in Serie für PSV gegen Zwolle.



Mario Götze bejubelt sein Tor im neuen PSV-Trikot.

Foto: image images/Pre Shots

„Biene“ Maja und der DSC wollen gegen Münster sofort nachlegen!

Maja Storck (r.), hier bei einem erfolgreichen Schmetterball gegen Agnes Pallag, bot beim DSC-Sieg in Suhl eine bärenstarke Leistung.



Alex Waibl

1. Volleyball Frauen

Aachen - Erfurt	3:1
Suhl - Dresden	1:3
Münster - Vilsbiburg	2:3
Potsdam - Schwerin	2:3

1. Schweriner SC	3	3	0	9:3	8
2. SC Potsdam	3	2	1	8:5	6
3. Ladies in Black Aachen	2	1	1	5:4	4
4. Allianz Stuttgart	1	1	0	3:0	3
5. NawaRo Straubing	1	1	0	3:1	3
6. Dresdner SC	2	1	1	3:4	3
7. VfB Suhl	3	1	2	5:7	3
8. USC Münster	3	1	2	5:8	3
9. Rote Raben Vilsbiburg	3	1	2	4:8	2
10. VC Wiesbaden	1	0	1	2:3	1
11. Schwarz-Weiß Erfurt	2	0	2	2:6	0

Der 4. Spieltag	
Dresden - Münster	Sa., 17.30
Erfurt - Potsdam	Sa., 18.00
Wiesbaden - Aachen	Sa., 19.00
Stuttgart - Suhl	Sa., 19.30
Straubing - Schwerin	Sa., 19.30
Vilsbiburg - Straubing	29.10., 18.00

SUHL - Sie ballte die Fäuste, sprang jubelnd übers Parkett, ließ ihren Emotionen freien Lauf. „Biene“ Maja Storck war beim ersten Saisonieg des DSC, dem 3:1 (25:16, 25:21, 23:25, 25:17) im Ost-Duell beim VfB Suhl, mit 18 Zählern die erfolgreichste Punktesammlerin und wurde obendrein als wertvollste Spielerin ausgezeichnet.



Aber die intensive Trainingsarbeit der vergangenen beiden Wochen hat Früchte getragen. Unser Spiel war zwar nicht fehlerfrei und von der Konstanz her nicht auf Topniveau, wir haben aber einen deutlichen Schritt nach vorn gemacht“, sagte Waibl. Besonders im Aufschlag und in der Annahmearbeit war seine Mannschaft dem Kontrahenten vor 450 Zuschauern deutlich überlegen.

Der erste Dreier der Saison kann und soll ein Brustlöser für die DSC-Schmetterlinge sein. „Das war ein schönes Erlebnis. Das letzte Mal hatten wir im März gewonnen“, sagte Chefcoach Waibl mit Blick zurück auf die abgebrochene Saison 2019/20 und die lange Corona-Zwangspause. Und er ergänzte: „Jetzt freuen wir uns auf das Heimspiel am Samstag gegen Münster.“ Dann will der DSC den nächsten Sieg nachlegen. **steg**

SpradeTV wird in der Saison deutlich teurer

Löwen verlieren Derby

WEISSWASSER - Was bringt die in drei Wochen beginnende DEL2-Saison für die Dresdner Eislöwen? Die Vorbereitung läuft derzeit nicht gerade optimal und für die Fans wird's teurer.

voll ausgelastet werden können, erhoffen sich die Clubs, durch die Livestream-Mehreinnahmen (3,40 Euro pro Fan und Spiel) ihr Defizit auszugleichen. Teuer sind bisher auch aus sportlicher Sicht die Vorbereitungsspiele für die Eislöwen. Im

Konnten sie gestern das Auswärtsderby im Rahmen des Nord-Ost-Pokal bei den Lausitzer Füchsen noch für 6,50 Euro via SpradeTV verfolgen, kostet dies in der Saison 9,90 Euro. Das beschlossen die Clubs. „Wir haben uns die Entscheidung keinesfalls leicht gemacht. Schlussendlich war eine Preiserhöhung nicht abwendbar“, so DEL2-Geschäftsführer René Rudorich. Gerade wenn die Arenen coronabedingt nicht

gestrigen Duell gegen Weißwasser fehlten Coach Rico Rossi zwei wichtige Verteidiger. Kevin Lavallee hatte sich am Freitag bei der 2:3-Heimpleite (Nord-Ost-Pokal) gegen Oberligist Rostock am Oberschenkel verletzt. Steve Hanusch fehlt mit Kieferbruch. Offensiv fehlt auch noch die Kreativität. So verloren die Dresdner gestern 1:4 (0:1, 1:0, 0:3) und damit ihr viertes der bisher fünf Vorbereitungs-Duelle. **elu**



Steve Hanusch

Goalie Riku Helenius (l.) hatte gestern gegen die Lausitzer Füchse um Thomas Reichel alle Hände voll zu tun.

2. Bundesliga Frauen

Solingen-Gr. - Zwickau	25:24
Wuppertal - Harrislee	25:23
Berlin - Lintfort	22:22
Bremen - Waiblingen	26:29
Freiburg - Nürtingen	23:28
Leipzig - Rödersal	38:25
Herrenberg - Kirchhof	25:19

1. SG H2Ku Herrenberg	5	5	0	0	142:115	10
2. Füchse Berlin	5	4	1	0	144:106	9
3. HSV Solingen-Gräfrath	5	4	0	1	148:123	8
4. HC Leipzig	5	3	1	1	142:121	7
5. BSV Sachsen Zwickau	4	3	0	1	99:88	6
6. TG Nürtingen	5	3	0	2	134:132	6
7. VfL Waiblingen	5	3	0	2	128:135	6
8. TuS Lintfort	5	2	1	2	130:133	5
9. SG Kirchhof	5	2	0	3	127:146	4
10. TSV Nord Harrislee	5	0	2	3	120:134	2
11. TVB Wuppertal	5	1	0	4	117:134	2
12. HC Rödersal	5	1	0	4	134:155	2
13. HSG Freiburg	5	1	0	4	110:135	1
14. Werder Bremen	4	0	0	4	107:125	0

2. Bundesliga Männer

EHV Aue - Hamburg	32:35
Lübeck-Schw. - Eisenach	32:21
N-Lübbecke - HC Elbflorenz	21:27
Konstanz - Dessau-R.	31:26
Hamm-Westf. - Gummersbach	27:25
Großwallstadt - Rimpur	25:32
Fürstenfeldbruck - Wilhelmshaven	27:30
Hüttenberg - Bietigheim	20:22
Emsdetten - Ferndorf	abgesagt

1. ASV Hamm-Westfalen	3	3	0	0	79:73	6
2. HSV Hamburg	2	2	0	0	67:56	4
3. HC Elbflorenz	2	2	0	0	54:42	4
4. VfL Gummersbach	3	2	0	1	92:77	4
5. DJK Rimpur Wölfe	3	2	0	1	82:71	4
6. Wilhelmshavener HV	3	2	0	1	86:83	4
7. EHV Aue	3	2	0	1	82:79	4
8. Dessau-Roßlauer HV	3	2	0	1	76:76	4
9. TuS Ferndorf	2	1	0	1	53:51	2
10. SG BBM Bietigheim	2	1	0	1	47:46	2
11. Bayer Dormagen	2	1	0	1	47:49	2
12. TuS N-Lübbecke	2	1	0	1	50:54	2
13. VfL Lübbecke-Schwartau	3	1	0	2	81:74	2
14. ThSV Eisenach	3	1	0	2	84:87	2
15. TV Großwallstadt	3	1	0	2	80:86	2
16. HSG Konstanz	3	1	0	2	75:85	2
17. TV Emsdetten	2	0	0	2	48:55	0
18. TV 05/07 Hüttenberg	3	0	0	3	71:83	0
19. TuS Fürstenfeldbruck	3	0	0	3	78:106	0

Der 4. Spieltag
Gummersbach - Hüttenberg Mi., 19.00
Bietigheim - Großwallstadt Mi., 19.30
HC Elbflorenz - EHV Aue Mi., 19.30
Dessau-R. - Fürstenfeldbruck Mi., 19.30
Eisenach - Konstanz Mi., 19.30
Rimpur - Hamm-Westf. Mi., 20.00
Hamburg - Dormagen Mi., 20.00
Wilhelmshaven - Emsdetten Mi., 20.00
Ferndorf - Lübeck-Schw. verlegt

1. Bundesliga Männer

RN Löwen - Leipzig	23:28
Berlin - Hannover-B.	31:27
Bergischer HC - Weitzlar	20:22
Ludwigshafen - Magdeburg	22:28
Melsungen - Minden	24:24
Kiel - Flensburg-H.	29:21
Göppingen - Erlangen	27:27
Stuttgart - Lemgo Lippe	26:26
Coburg - Nordhorn-L.	26:29
Essen - Balingen-W.	33:27

1. DHK Leipzig	4	3	1	0	108:88	7
2. SC Magdeburg	4	3	0	1	115:97	6
3. HSG Weitzlar	4	3	0	1	109:95	6
4. Rhein-Neckar Löwen	4	3	0	1	112:99	6
5. Bergischer HC	4	3	0	1	111:100	6
6. THW Kiel	4	3	0	1	121:113	6
7. SG Flensburg-Handewitt	4	3	0	1	112:106	6
8. TBV Lemgo Lippe	4	2	1	1	104:101	5
9. TVB Stuttgart	4	2	1	1	107:107	5
10. Füchse Berlin	4	2	1	1	102:103	5
11. MT Melsungen	4	2	1	1	97:99	5
12. TSV Hannover-Burgdorf	4	2	0	2	111:113	4
13. FAI Göppingen	3	1	1	1	77:78	3
14. HC Erlangen	4	1	1	2	113:113	3
15. TUSEM Essen	3	1	0	2	83:91	2
16. HSG Nordhorn-Lingen	4	1	0	3	101:115	2
17. TSV GWD Minden	4	0	1	3	97:108	1
18. HBW Balingen-Weilstetten	4	0	0	4	101:116	0
19. Eulen Ludwigshafen	4	0	0	4	87:105	0
20. HSC 2000 Coburg	4	0	0	4	97:118	0

BSV verpennt letzte Sekunden!

SOLINGEN - Erste Niederlage nach drei Siegen in Folge! Der BSV musste sich am Samstagabend beim HSV Solingen-Gräfrath mit 24:25 geschlagen geben. Zur Pause führte Zwickau 12:10.



Norman Rentsch

Den letzten Angriff schloss Merit Müller dann mit dem Siegtreffer für Solingen ab“, berichtete BSV-Trainer Norman Rentsch. Für ihn war die späte Pleite nicht nur bitter, sondern unnötig. „Wir hatten das Spiel ganz gut im Griff, verpassen es in der Endphase aber leider, die entscheidenden Tore zu setzen“, analysierte Rentsch: „In den letzten 40 Sekunden fehlte die letzte Konsequenz. Uns unterliefen zwei eklatante Fehler. Wir schließen den eigenen Angriff zu früh ab und machen im Gegenzug das Stoppfoul nicht. So kommt Müller auf Rechtsaußen nochmal zum Wurf.“ **Olaf Morgenstern**



Auch fünf Tore von Rebeka Ertl reichten nicht, um die Niederlage des BSV Sachsen Zwickau in Solingen zu verhindern.

38:25! HCL zieht Bienen den Stachel

LEIPZIG - Na das war mal eine Ansage! Der HC Leipzig hat den HC Rödersal im Sachsen-

derby aus der Halle gefegt, gewann vor 382 Zuschauern mit 38:25.



Leipzigs Pauline Uhlmann erzielte acht Treffer.

Die Entscheidung schon vor der Pause. Nach einem 2:2 (6.) gelang dem Gastgeber ein Fünferpack zum 7:2 (12.). Der HCR hielt dann dagegen (14:9/23.), aber ein weiterer 4:0-Lauf der Leipzigerinnen zum 18:9 (28.) klärte die Fronten. Auch nach der Pause (21:11) dominierte der HCL, die Gäste konnten nicht ansatzweise eine Aufholjagd starten. Auffällig: Leipzigs Abwehr ließ ganz wenig zu, Rödersals sonst so gefährliche Rabea Polakowski kam nur zu vier Siebenmetertreffern. Zudem erfüllte sich die Hoffnung von HCR-Boss Andreas Zschiedrich auf ein Plus bei den Torhüterinnen nicht, Ann Rammer/Ronja Nühse wurden von Leipzigs Anja Kreitzick/Annabell Krüger ausgestochen. Pikant: Das HCL-Quartett Pauline Uhlmann (8/5), Jacqueline Hummel (7), Stefanie Hummel (6) und Julia Weise (5) erzielte mehr Tore als alle Bienen zusammen. Fazit von HCL-Coach Fabian Kunze: „In dieser Deutlichkeit war das natürlich nicht zu erwarten. Aber wir haben richtig gut gespielt und hätten noch höher gewinnen können.“ HCR-Trainer Karsten Schneider war total bedient: „So leidenschaftslos zu spielen, geht gar nicht.“ **H. Boss**

„Nicht der US-Open-Titel, aber es ist ein Titel“

KÖLN - Alexander Zverev zog schnell wieder seinen Mund-Nasen-Schutz auf und holte sich die Glückwünsche seines Bruders und seines Vaters ab. Dank einer glänzenden Leistung hat der Hamburger gestern einen guten Monat nach seinem US-Open-Trauma in Köln seinen zwölften Titel gefeiert.

Es sei ihm „extrem“ wichtig gewesen, das erste Endspiel nach seinem knapp verlorenen Finale in New York zu gewinnen, so Zverev. „Weil das immer noch in meinem Kopf ist. Ich hatte ein sehr schwieriges

Finale in New York“, räumte der 23-Jährige ein. „Natürlich ist es nicht der US-Open-Titel, aber es ist ein Titel.“ Er habe „definitiv“ beim 6:3, 6:3 im Endspiel gegen das kanadische Talent Felix Auger-Aliassime sein bestes Tennis

Tennis

der Woche gezeigt: „Ich bin einfach froh, ich habe wirklich gut gespielt, konzentriert gespielt.“ Die Trophäenfeier bei dem kleineren von zwei Turnieren in der Heimat wollte sich der Weltranglisten-Siebte nicht entge-

hen lassen. Zverev sicherte sich damit den ersten Sieg in diesem markwürdigen wie erfolgreichen Jahr mit der Corona-Auszeit, mit Reifeprozessen, mit Fehlern in der Pandemie-Zeit und mit seiner Grand-Slam-Finalpremiere, bei dem er den Coup um zwei Punkte verpasste.

Mit einem ermutigenden Erfolgserlebnis und den 25 000-Euro-Preisgeld kann der Norddeutsche in das stärker besetzte zweite Turnier in Köln, das heute beginnt, gehen. Die Lust auf den nächsten Titel sei groß, sagte Zverev. Er freue sich schon auf das nächste Event.



Alexander Zverev lächelte bereits während der Partie. Der Hamburger hatte leichtes Spiel. ▶

Felix Auger-Aliassime schaut nachdenklich, aber ihm fiel nichts ein, um das Finale zu seinen Gunsten zu entscheiden.

Foto: Montage: dpa/Manus Becker

Almeida zeigt Schwächen am Berg! Hart gewinnt



Beim Giro ging's gestern berg hoch. Und auf den letzten Kilometern war Joao Almeida den Anschluss an die Top-Fahrer.



Joao Almeida

PIANCAVALLO - Der Portugiese Joao Almeida hat sein Rosa Trikot beim Giro d'Italia verteidigt, in den Dolomiten aber wichtige Sekunden gegen seinen Rivalen Wilco Kelderman verloren.

Auf den 185 km von Base Aerea Rivolto nach Piancavallo wurde

Rad

Almeida im Schlussanstieg von einem Trio um den Niederländer Kelderman abgehängt und belegte nur Platz vier. Im Gesamtklassament behält er aber 15 Sekunden Vorsprung auf seinen Widersacher. Die Etappe sicherte sich der Brite Tao Geoghegan Hart, Kelderman wurde Zweiter.

Almeidas Führung könnte in den kommenden beiden Tagen zusätzlich an Bedeutung gewinnen. Sollten sich am heutigen Ruhetag weitere positive Corona-Tests ergeben, droht der Italiener noch vor der morgigen Fortsetzung das vorzeitige Ende.

Falls alles planmäßig läuft, dann führt die 16. Etappe über 229 hügelige Kilometer nach San Daniele del Friuli, danach folgen zwei knüppelharte Alpenetappen. Der Giro soll am Sonntag in Mailand sein Ende finden.

Nachrichten

Titans-Erfolg

BASKETBALL - Den Dresden Titans ist ein erfolgreicher Saisonstart gelungen. Die Elbereser, die in dieser Saison in der Pro B Süd antreten, besiegten in eigener Halle vor 533 Zuschauern die Arvato College Wizards aus Karlsruhe mit 91:81. Fünf Spieler punkteten zweistellig, am erfolgreichsten war Neuzugang Aaron Kayser mit 16 Zählern. Stark auch Georg Voigtmann mit 15 Punkten sowie 13 Rebounds.

Wieder Rea

MOTORRAD - Jonathan Rea hat

sich in Estoril/Portugal zum sechsten Mal in Folge den Titel in der Superbike-WM gesichert. Der Kawasaki-Pilot aus Nordirland, seit 2015 ununterbrochen Weltmeister, gewann elf der insgesamt 23 Saisonrennen.

Tampa im Finale

BASEBALL - Die Tampa Bay Rays haben in der MLB mit einem 4:2-Sieg im entscheidenden siebten Spiel gegen die Houston Astros das Finale, die sogenannten World Series, erreicht. Den Gegner ermitteln die Los Angeles Dodgers und die Atlanta Braves.

Van der Poel siegt, Alaphilippe stürzt

OUDENAARDE - Der Niederländer Mathieu van der Poel hat erstmals die Flandern-Rundfahrt gewonnen. Der 25-Jährige besiegte den Belgier Wout van Aert im Ziel-sprint.

Das Duo hatte sich mit Straßenrad-Weltmeister Julian

Rad

Alaphilippe auf der 243,3 km langen Strecke von Antwerpen nach Oudenaarde zeitig abgesetzt. Alaphilippe brachte sich gut 30 km vorm Ziel selbst um jegliche Siechancen.

Am Ende der Dreier-Gruppe war der 28-Jährige einen Mo-



Weltmeister Julian Alaphilippe hielt sich vor Schmerzen seinen rechten Arm und musste auf den Rundfahrt-Arzt warten.

Foto: imago images/Dirk Waern

ment unaufmerksam und als van der Poel und van Aert einem am Straßenrand fahrenden Kamera-Motorrad auswichen, kollidierte der Franzose mit diesem. Alaphilippe stürzte, krümmte

sich am Boden. Doch er hatte Glück im Unglück: Wie sein Team mitteilte, ergaben Untersuchungen im Krankenhaus lediglich Brüche an der rechten Hand. Er wird heute operiert.

Luitz: „So gewinnt man gar nichts da runter“

Kein Deutscher in den Top Ten

SÖLDEN - Die deutschen Ski-Rennläufer Stefan Luitz und Alexander Schmid haben die angestrebte Top-Platzierung beim Weltcup-Auftakt in Sölden deutlich verpasst.

Beim Überraschungssieg des 20-jährigen Norwegers

Lucas Braathen belegte der Allgäuer Luitz mit einem Rückstand von 1,80 Sekunden den ordentlichen 14. Platz knapp vor Schmid (15./+1,82). „Das war ein großer

Ski Alpin

Schritt in die richtige Richtung“, meinte der Mann aus Bolsterlang mit Blick auf seine Steigerung im Finale, in dem er sich um zehn Plätze verbesserte. Luitz: „Ich habe versucht, wieder normal Ski zu

fahren. Aber ich bin immer noch sehr enttäuscht von meinem ersten Durchgang.“ Da sei er „zu viel in der Gegend rumgefahren. So gewinnt man gar nichts da runter.“

Schmid war „im Großen und Ganzen echt sehr zufrieden“. Eine bessere Platzierung verspielte der Mann aus Fischen mit einem Patzer bei der Ausfahrt aus dem Steilhang ins Flache: „Da muss man einfach alles riskieren, leider Gottes habe ich ein Tor zu früh Druck gegeben.“

Sonne satt, ein herrliche Panorama und der 20-jährige Norweger Lucas Braathen fuhr stark in Sölden und siegte.



Stefan Luitz

Foto: imago images/H. Steiner



Foto: imago images/Graefler

DDV * LOKAL
EXKLUSIV

Limitiert auf 300 Exemplare + inklusive drei Wechselarmbänder



EXKLUSIVE SONDEREDITION „30 JAHRE DEUTSCHE EINHEIT“

Viele Jahrzehnte lang war Deutschland geteilt. Die innerdeutsche Grenze wurde mit hohen Mauern, Stacheldraht und Wachtürmen streng bewacht. Gleichzeitig gab sie der Natur eine Atempause – das „Grüne Band“ entstand. Heute ist es ein Naturdenkmal, welches an die Teilung der beiden deutschen Staaten erinnert. Das grüne Ziffernblatt der Sonderedition „30 Jahre Deutsche Einheit“ der 29er Casual von Mühle Glashütte greift diese Symbolik auf und steht für die deutsche Wiedervereinigung, welche durch die friedliche Revolution 1989 eingeleitet wurde. Die Sonderedition wird von Hand in der einzigen Glashütter Uhrenmanufaktur gefertigt, die sich noch heute im Besitz einer in Glashütte verwurzelten Familie befindet – und das seit fünf Generationen.

Sichern Sie sich Ihr exklusives Exemplar mit drei Wechselarmbändern. Jetzt bestellen unter www.ddv-lokal.de oder in allen DDV Lokalen und 52-Treffpunkten.

NAUTISCHE INSTRUMENTE
MÜHLE
GLASHÜTTE/SA.

Nach Sieg in chaotischem Rennen René Rast kurz vor 3. Titelgewinn

ZOLDER - Nur noch zwei Rennen (7./8. November auf dem Hockenheimring), in der Gesamtwertung 19 bzw. 41 Punkte Vorsprung auf seine

größten Rivalen Nico Müller und Robin Frijns - nach vier Siegen in Serie hat René Rast seinen dritten Titel nach 2017 und 2019 vor Augen.

56 Zähler waren am Wochenende im belgischen Zolder maximal zu holen, Rast ergatterte sich 55 - alles lief für den Mindener. Am Sonnabend ge-

wann der Audi-Pilot knapp vor seinem Markenkollegen Frijns, gestern klar vor Müller (Audi), der sich im ersten Lauf nach mehreren Remplern mit Platz

sechs hatte begnügen müssen, trotz toller Aufholjagd.

Die war Frijns im gestrigen, zu Beginn chaotischen Rennen nicht vergönnt. Der Niederländer schied schon in der zweiten Runde nach einem Unfall unverschuldet aus und meinte, dass er nun „keinen Gedanken mehr an die Meisterschaft verschwenden“ werde. Kaum hatte das Safety Car nach dem Crash die Strecke freigegeben, schleppte es erneut gewaltig. Am schlimmsten erwischte es Philipp Eng, dessen BMW vorn links nur noch auf der Felge fahren konnte, dabei erst heftig Funken sprühte, dann Feu-



Robin Frijns

DTM

er fing. Dem Ösi passierte nichts, Eng konnte - wenn auch mit einiger Mühe - dem brennenden und qualmenden Wrack entkommen.

Nach dem fliegenden Restart mit nur noch zehn der ursprünglich 16 Boliden fuhr Rast dann an der Spitze ein einsames Rennen, Müller mehr als elf Sekunden dahinter locker auf Rang zwei. Dritter wurde sensationell Ex-Formel-1-Pilot Robert Kubica (Polen/BMW.)

Rast scheint auf dem Weg zum Titel kaum noch zu stoppen, stapelt aber (noch) tief. Eine Vorentscheidung sei das „mit Sicherheit nicht gewesen. Ich bin mega-happy, dass wir so ein schwieriges Rennen hinter uns gebracht haben. Vieles hätte schiefgehen können. Aber wir haben die richtigen Entscheidungen zur richtigen Zeit getroffen.“



René Rast mit seinem Pokal für den Sieg. Der Mindener gewann alle vier an den letzten beiden Wochenenden im belgischen Zolder ausgetragenen DTM-Rennen.

Fotos: (2) - imago images/Thomas Pakusch

Philipp Eng in seinem BMW, vorn links auf der Felge fahrend. Noch sprüht der nur Funken, wenig später geriet der Bolid in Brand.

15. Aber Schrötter verlängert Vertrag

ARAGON - Deutschland ist auch in der nächsten Saison bei der Motorrad-WM vertreten. Marcel Schrötter hat gestern am Rande des WM-Laufs im spanischen Aragon seinen Vertrag verlängert.

Der 27-jährige Landsberger wird damit auch in der kommenden Moto2-Saison für das deutsche Intact-GP-Team fahren. Beim anschließenden Rennen kam er auf Platz 15 ins Ziel. Im Gesamtklassament verbesserte er sich von elf auf zehn. Zuletzt hatte er stark zu kämpfen, die Erwartungen zu erfüll-

len: „In dieser Saison haben wir mehr Tiefen als Höhen erlebt. Ich werde weiterhin alles geben und weitermachen, damit wir zügig wieder Erfolge feiern können.“ Im Kampf um den WM-Titel in der Moto2 erlitt der Italiener Luca Marini einen Rückschlag. Er stürzte und musste seine Gesamtführung an Landsmann

Motorrad-WM

Enea Bastianini abgeben, der hinter Sam Lowes (Großbritannien) Zweiter wurde. In der Moto3 gewann der spanische Honda-Pilot Jaume Masia. Seinen dritten Sieg in der MotoGP sicherte sich Alex Rins (Suzuki/Spanien). Stefan Bradl (30/Zahling/Honda) belegte nur den 17. Platz.



Marcel Schrötter fuhr gestern nur hinterher, aber einen Vertrag für die neue Saison schnappte er sich trotzdem.

Foto: imago images/Ebner



Samstag, 24. 10. und 31. 10. 2020
Trödelmarkt am Haus der Presse
01067 Dresden, Freigelände Parkplatz,
Devriestraße 9
Standaufbau: ab 7 Uhr, Marktzeit: 9 bis 15 Uhr

Samstag, 7. 11. 2020
Sonntag, 8. 11. 2020
Saisonstart Neustädter Markthalle
01097 Dresden Neustadt, Metzger Straße 1
Standaufbau: Sa. ab 7 Uhr, So. ab 10 Uhr;
Marktzeit: Sa. 9 bis 14 Uhr, So. 12 bis 18 Uhr

Samstag, 14. 11. 2020 und 21. 11. 2020
Neustädter Markthalle
01097 Dresden-Neustadt, Metzger Straße 1
Standaufbau: ab 7 Uhr, Marktzeit: 9 bis 15 Uhr
Sonntag, 29. 11. 2020
Riesentrödelmarkt an der Galopprennbahn
01237 Dresden, Oskar-Röder-Straße 1
Standaufbau: ab 8 Uhr, Marktzeit: 10 bis 16 Uhr
Standgebühren und Anmeldung unter
www.Flohmarkt-Sachsen.de

3-m-Leihstände am Haus der Presse unter 0152 52986671 buchbar.
Beachten Sie bitte die Hygiene- und Abstandsregeln!
Händler bitte mit Mund-Nasen-Schutz!
Veranstalter: Sächsische Zeitung GmbH,
Ostra-Allee 20, 01067 Dresden



* Die Sächsische Zeitung ist ein Produkt der DDV-MEDIENGRUPPE

Mein Arzt kommt aus Deutschland

German Doctors helfen ehrenamtlich in Armutsregionen

Ohne Ihre Spende geht es nicht: www.german-doctors.de

Deutschlands Portal für erotische Abenteuer **LIEBE24**

Kontakte

Erotikmassagen

*** Scharfe Fellmaus *** Wieder da! Trotz der Corona-Auflagen werden wir uns Spaß machen und lassen es wieder krachen! Squirting, Lingammass. Zuverl. Herren willk.! ☎ 0152-25313032

Einfach mal genießen
Lass dich verwöhnen bei einer schönen Massage, relaxe, entspanne dich bei liebev.Susanni ☎ 0162-3969265

ZU ZWEIT GENIESSEN
Entspanne mit zärtlicher Massage & wohlfühlen mit allem Schönen bei liebevoller Diana. ☎ 0172-2929965

****** EINFÜHLSAME MASSAGEN ******
bei Maria (dt.), lass dich fallen und genieße ganz ohne Zeitdruck v. Mo - Fr Freue mich auf dich! ☎ 0175-8076622

!!! SCHAU ZU !!!
wie ich mich selbst verw. bis zu deinem & meinem Höhepunkt. Freudlich u. diskret! No Sex! ☎ 0152-34744994

****** INEU! MIA'S MASSAGEOASE ******
Deutsche, sexy Rasseschnecke bringt deinen Alltagsstress zur Strecke. ☎ 0173-8404470 www.ladies.de

******* NANCY 48J *******
Hallo meine Herren, ich lade Euch ein, zu einer schönen Zeit, im neuen, gemütlich. ☎ 0152-57190972

******* ZAUBERHAFT MOMENTE *******
Genieße die Zeit bei einer Wohlfühlmass. mit attraktiver Simone. Mo. bis Mi. ☎ 0152-23230404 + 0371-4504265

Sinnliche Berührungen
bei heißer, erot. Massage, attraktive Lady (80H) bringt dich zur Extase. Sen. willkommen. ☎ 0371-4046979

****** ENTSPANNUNGSMASSAGEN ******
Verwöhnprogramm für Körper und Seele ohne Zeitdruck für jedes Alter! Mo. + Die. geöffnet. ☎ 0176-52472390

***** CARMEN (neu) & ANGELINA *****
 Erotische Massage mit Niveau! Kollegin ges. Mo-Fr 10-16 Uhr ladies.de ☎ 0371-3556238 + ☎ 01520-5778659

******* WELLNESSOASE *******
Entspannungsmassagen bei Christina (42J) ohne Zeitdruck für jedes Alter. Mo.-Fr. 9-17 Uhr ☎ 01522-9061822

Rastplatz für Ihre Augen!
(Bitte erst weiterlesen, wenn Puls unter 80 sinkt!)

www.LIEBE24.de INSERT-HOTLINE 0351 - 4864 2605

TV-Tipps

Sport1
22.00 - 23.30 Fußball: WNTT - Talk

Eurosport
14.00 - 22.00 Tennis: ATP-Turnier in Köln

Nitro
22.15 - 24.00 Fußball: 100% Bundesliga

Sky
18.20 - 23.10 Fußball: England, Premier League, 2 Spiele live; 20.00 - 23.00 2. Bundesliga, St. Pauli - Nürnberg

Sport-Hotline

REDAKTION
0351/48 64 26 31
(14-22 Uhr)

E-MAIL
mopodd.sport@dd-v.de

Augusto*
AUSGEHEN IN SACHSEN

Wo soll's denn hingehen?

Gönnen Sie sich eine Auszeit! Die schönsten Kulturhighlights und Feste sowie kulinarische Tipps für Ihre Region finden Sie tagesaktuell auf www.augusto-sachsen.de oder regelmäßig in der Sächsischen Zeitung.

Augusto ist, wo Sachsen genießen!

www.augusto-sachsen.de

Herbstferienquiz mit Schlossgespenst Kunibert

ROCHLITZ - Bevor Schloss Rochlitz (Foto, Sörnziger Weg 1) in seine November-Pause geht, können die alten Gemäuer in den Ferien nochmal täglich von 10 bis 17 Uhr, am Wochenende bis 18 Uhr entdeckt werden. Jetzt in den Herbstferien wird dabei das ganze Schloss zum Spielfeld. Die Anleitung gibt's an der Schlosskasse und dann kann gemeinsam Schlossgespenst Kunibert geholfen werden. Der arme Kerl ist ganz durcheinander. Die Turmuhr, die ihn eigentlich zur Geisterstunde wecken soll, ist kaputt. Nun geistert er auch tagsüber im Schloss herum. Für jede Stunde müssen Rätsel gelöst werden, damit die Uhr wieder läuft und Kunibert zur richtigen Zeit aufwacht. Zu zahlen ist der reguläre Museumseintritt von 6 Euro, für Kinder von sechs bis 16 Jahren ein Euro. Infos: schloss-rochlitz.de

Liebe Leser,

bitte beachten Sie, dass in den Museen, Ausstellungen, Konzert- und Theatersälen zum Teil corona-bedingt ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden muss. Kurzfristige Änderungen finden Sie auf den jeweiligen Veranstalter-Seiten.

Fotos/Montage: Uwe Meinhold, PR/Antje Kramstöver

Allerlei

Keramikwerkstatt

CHEMNITZ - Montags von 15 bis 18 Uhr und donnerstags von 13 bis 18 Uhr kann jeder, der mag, kreativ sein und eigene Dinge aus Keramik gestalten - in der Keramikwerkstatt des Kraftwerk e.V. (Kaßbergstraße 36). Ein Kursleiter steht den Teilnehmern beratend zur Seite. So entstehen tolle Unikate für sich selbst oder als Geschenk. Es wird um Anmeldung unter Telefon 0371/3839030 gebeten. Teilnahmegebühr: ein Euro pro Stunde zzgl. 7 Euro für ein Kilo Ton inklusive Brand und Glasur. Infos: kraftwerk-chemnitz.de

Theater

Eltern außer Kontrolle

ZWICKAU - Schriftstellerin Yasmina Reza (61) nimmt in „Der Gott des Gemetzels“ (Szenenfoto) die moderne bürgerliche Gesellschaft treffsicher aufs Korn. Darin geht es um zwei Elternpaare, deren Diskussion über die an sich harmlose Prügelei ihrer Söhne außer Kontrolle gerät. Die schlagfertige Komödie sehen Sie heute und morgen, jeweils 19.30 Uhr, in der Aula der Pestalozzischeule Zwickau (Seminarstraße 3). Restkarten: 25 Euro. Infos: theater-plauen-zwickau.de



Foto: PR/André Lerschner

Lieder-Krimi

REICHENBACH - Die Musiker Solo und Meikel vom Musiktheater Stellmücke bringen morgen, 9.30 Uhr, ihren „Liederdieb“ mit ins Neuberinhaus Reichenbach (Weinholdstraße 7). Das Stück ist ein Lieder-

Krimi mit Puppen, Menschen und Musik für die ganze Familie. Wenn sie die Bühne betreten, sind die mühsam eingeübten Lieder aus ihrem Liederbuch verschwunden. So entwickelt sich eine spannende Liedersuche zum Mitmachen, Mitlachen und Mitdenken. Eintritt: 6,50 Euro, Kinder 4,50 Euro. Infos: neuberinhaus.de

Ferien

► Der Kraftwerk e.V. (Kaßbergstraße 36) hat bis Freitag wieder seine Kreativwerkstatt geöffnet. Jeweils von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr locken verschiedene Bastelangebote. Materialkosten: ab 2,50 Euro. Infos: kraftwerk-chemnitz.de

► Von heute bis Freitag (jeweils 8 bis 15 Uhr) könnt Ihr in der Naturschutzstation Weiditz in Königsfeld (Foto, Am Stau 1) bei vielen spannenden Erlebnissen rund um die Natur dabei sein. Ihr entdeckt den Herbst mit allen Sinnen und auch Spiel und Spaß kommen nicht zu kurz. Die Teilnahme kostet pro Tag 12 Euro inklusive Verpflegung. Eine Anmel-

dung unter Telefon 03737/4 0284 ist nötig. Infos: natur-weiditz.de

► Ins Reich der Ritter, Einhörner und Drachen geht es bis zum 1. November täglich von 10 bis 17 Uhr in der „terra mineralia“ im Schloss Freudenstein in Freiberg (Schlossplatz 4). Ihr müsst dem Einhorn helfen, sein magisches Horn zu finden. Nur der Drache in der Vulkanhöhle kann es mit seinem blauen Feuer wieder befestigen.

Eintritt Ausstellung: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro. Infos: terra-mineralia.de



Foto: PR/Blanka Behrman

Eine Ausstellung in der Sächsischen Akademie der Künste



Professor Jürgen Müller erläutert die Kunstwerke.

Kunst über den Lockdown

DRESDEN - „Eine Ausstellung, an der unser Herz hängt“, so sagte es Holk Freytag, Präsident der Sächsischen Akademie der Künste, gestern anlässlich der Präsentation einer Schau,

die sich auf die unmittelbare Gegenwart richtet und inhaltlich überschrieben ist mit dem neudeutschen Signalbegriff „Lockdown“.

Wo hält ein Volk mit sich sel-



Begrüßung mit Akademie-Präsident Holk Freytag (l.) im Akademie-Gebäude.

Foto: Holm Heils

ber Rat? In den Museen. Sagte der Schriftsteller Edzard Schaper. Das gilt wohl ebenso für die kleinere Form, für Ausstellungen, noch dazu in unruhigen Zeiten. „Es irritiert, dass wir nicht beurteilen können, was Corona bedeutet“, sagte Jürgen Müller, Professor an der Dresdner Kunsthochschule und Mitinitiator der Ausstellung, zur Eröffnung. Ob es eine Infektionskrankheit sei wie Grippe oder Zeichen für etwas Schlimmeres, das folge. Die Unsicherheit sei groß. Gemeinsam mit dem Künstler Jürgen Schön erarbeitete Müller das Konzept zur Schau und bat Künstler*innen, Arbeiten einzureichen, um auf diese Unsicherheit zu reagieren. Die Ausstellung enthält Werke von 14 Künstler*innen, darunter so prominente Na-

men wie Eberhard Göschel, Ralf Kerbach, Gerda Lepke, Michael Morgner, Osmar Osten, Strawalde, Thea Richter und Max Uhlig. Manche Arbeiten entstanden direkt für das Projekt, andere, wie jene von Ralf Kerbach, stammen aus dem Bestand früherer Schaffensperioden.

Eine durch Corona bedingte Schau von Gegenwartskunst, die wohl auch ohne den Gedanken an das Virus funktioniert. Ausstellungsdauer ist bis in den Februar hinein, geöffnet ist montags bis freitags 10 bis 14 Uhr (Palaisplatz 3). Notwendig als Teil der Schutzmaßnahmen ist die Anmeldung per Telefon (Tel. 0351/81 07 63 00) oder E-Mail (anmeldung@sadk.de). Für den Besuch ist der Mund-Nasen-Schutz bindend. gg

Nachrichten

Christian Thielemann

DRESDEN - Christian Thielemann (61, Foto), Chefdirigent der Sächsischen Staatskapelle Dresden, ist am Freitag im Rahmen eines Festakts, von Axel Köhler, Rektor der Hochschule für Musik Dresden (HfM), zum Honorarprofessor ernannt worden.



Foto: Norbert Neumann

Thielemann soll in den Fächern Dirigieren, Kammermusik, Oper und Lied lehren. Der Dirigent werde „die künstlerische Exzellenz der Hochschule mit weiterentwickeln und die Wahrnehmung der Musikhochschule über die Grenzen Sachsens und Deutschlands hinaus weiter befördern“, so Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow.

Ekkehard Klemm

DRESDEN - Deutschlands Orchester müssen sich nach Ansicht des Dirigenten Ekkehard Klemm (61) stärker auf die Moderne konzentrieren und dabei auch liebgewordene Traditionen in Frage stellen. Gleiches gelte für die Ausbildung von Musikerinnen und Musikern an den Hochschulen, sagte der 61 Jahre alte Hochschullehrer und Komponist im Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur in Dresden. Auch Hochschulen und Orchester stünden in der Pflicht, auf veränderte Bedürfnisse zu reagieren und mit der Zeit zu gehen. Die Dresdner Musikhochschule hat vom 22. bis 24. Oktober eine Tagung zur Zukunft der Orchester-ausbildung organisiert.

Holger Liebs

DRESDEN - Der Kunsthistoriker und Journalist Holger Liebs (54, Foto) wird neuer Leiter der Abteilung Medien und Kommunikation der Staatlichen Kunstsammlungen. Er folgt damit auf Dr. Stephan Adam, der nach 15 Jahren bei den SKD an das Deutsche Historische Museum in Berlin wechselt. Liebs war Redakteur für Bildende Kunst im Feuilleton der Süddeutschen Zeitung, Chefredakteur der Kunstzeitschrift Monopol und arbeitete für die Buchverlage Hatte Cantz und Akira Editore (Italien). Er freue sich sehr „auf die neuen Aufgaben in diesem wunderbaren Museumsverbund in der schönsten Stadt des Landes“.



Foto: PR

Joachim Król berichtet von seinen „Grenzerfahrungen“

Am Sonnabend im Kulturpalast

DRESDEN - Wie war es für die Menschen im Osten, als plötzlich der Westen kam? Dieser Frage widmet sich der Schauspieler Joachim Król (63) in seinem Buch „Was wollen die denn hier? Ostdeutsche Grenzerfahrungen“. Anlässlich des 30. Jahrestags der Wiedervereinigung ist Król am 24. Oktober im Kulturpalast zu Gast. Eine Veranstaltung der Städtischen Bibliotheken, die einen weiteren Anlass hat, denn der 24. Oktober ist der bundesweite Tag der Bibliotheken. Król kommt zusammen mit dem Reporter Lucas Vo-

gelsang, der die Reportagen für das Buch verfasst hat, das die Reise Króls in den Osten Deutschlands beschreibt. In Detlev Bucks skurrilem Kinofilm „Wir können auch anders“ war Król an der Seite von Horst Krause (78) Teil eines belämmerten Brüderpaars aus dem Westen, das in Meck.-Pomm. ein Erbe antreten sollte. 30 Jahre später machte sich der Schauspieler in Begleitung von Vogelsang nicht in einer Rolle, sondern als er selbst auf die Reise, um Lebensgeschichten derer zu sammeln, für die sich 1989 und '90 alles änderte. Von Her-

ne im Ruhrgebiet, Króls Heimatstadt, ging die Tour über Hannover, Marienborn, Berlin bis nach Boltenhagen. Das Buch ist im Frühjahr 2019 erschienen, seither sind Król und Vogelsang mit ihrem Programm unterwegs. 24. Oktober, 19.30 Uhr, Kulturpalast (Eintritt: 17/21 Euro). gg



Joachim Król vergangenes Jahr bei der Erfurter Herbstlese.

Foto: Holger Jahn

Morgenpost Treffpunkt

- ✓ Ticketvorverkauf bundesweit
- ✓ Lotto, GLS-Paketshop
- ✓ Tickets MEINFERNBUS FLIXBUS
- ✓ SZ-Reisen u. v. m.

Rosenhof 11 · 09111 Chemnitz · Mo-Fr 8-18, Sa 9-13 Uhr · Telefon 0371-23 87 19-40/42 · tm.chemnitz@tlv-met.de · TIC KETS · REISEN · BÜCHER · ANZEIGENSERVICE · LOTTO · PAKETVERSAND · CITY POST

Unsere Natur zum Kennenlernen

Welches Tier schleicht da durch den Garten? Was blüht am Feldrand? Und welcher Baum hat solche gezackten Blätter? Dieser Naturführer für Kinder ist ein schlaues Begleiter auf allen Expeditionen durch die Natur. Detaillierte Zeichnungen, Übersichtsseiten und der Farbcode helfen beim schnellen Bestimmen von über 250 heimischen Tier- und Pflanzenarten. Zusätzlich gibt es auf jeder Seite praktische Tipps zum Mitmachen und Ausprobieren.

Die schönsten Seiten unserer Natur: Unsere 550 häufigsten Tiere, Pflanzen und Pilze lassen sich mit diesem Naturführer ganz einfach bestimmen. Gliedert nach Lebensräumen zeigen 800 Farbfotos und Detailabbildungen auf einen Blick alle typischen Merkmale einer Art. Wer sammeln und genießen möchte, erhält zu den wichtigsten essbaren Pflanzen und den häufigsten Giftpflanzen wichtige Informationen für unterwegs.

Tier- & Pflanzenführer je 9,99 €

Welcher Gartenvogel ist das? je 6,99 €

Welche Blume ist das? je 8,99 €

ein Ruderboot	slaw. Volksgruppe	Aus-schreiung	nicht ohne	seelischer Schreck	Reben-sorte	Vorname der Nielsen	Subjekt	Gestalt, Außerlichkeit	Rest beim Karten-geben	ehem. dt. Airline (Abk.)	Ost-euro-päer	dän. Stadt auf Born-holm	Flug-zeug-vor-der-teil	Meeres-stachel-häuter (Mz.)
			emotionslos reden	Hohn, Aus-lachen	Funda-ment		4			krank-hafte Angst		Sinnbild der Weisheit (Vogel)		
drittes kath. Tages-gebet		Ver-langen				mittel-los		ehema-liger Schah Persiens	Art eines Tons				2	klug
ein Monats-name						Hinter-halt	Turn-übung			Freun-des-gruppe			Abk.: Compu-terto-mografie	
	9			Protest-marsch (Kw.)		durch Los er-mit-teln		höchste ägyptische Göttin		Stadt an der Ailer				
griech. Göttin des Herdes		Gesamt-kunst-werk (franz.)		Fakul-tätsvor-steher				Geschw.-digkeits-maß (Kw.)		Berg in Innsbruck (Tirol)		deutsche Vorsilbe		
spaßen	tiefe Zuneigung	kirchl. Musik-instru-ment				ugs.: er-schöpft	weibl. Herr-scher-titel						3	dt. Film-star (Veronica)
				poet.: Glanz		Krank-heits-er-reger		Männer-kurz-name		Über-empfind-lichkeit		Märchen-gestalt		
unter-würdig	ver-weilen	biblische Stadt						schwäb. Herr-scher-haus					6	kanadi-scher Wapiti-hirsch
				engl. Männer-kurz-name				männ-licher franz. Artikel		einer der Heiligen Drei Könige				Kfz-Z. Aachen
Edel-metall-handels-form								Reise-koffer		afrikan. Rund-sied-lung				
				nord-europ. Haupt-stadt										
Wein-trauben-ernte	Sitz-haltung	Him-mels-richtung						Beschä-digung im Stoff						ein Weiß- wal
hoch-temperiert								ein Balte		österr.: Tabak-laden				Abk.: Bund
				kochen										
dt. Adels-prädikat	ein Familien-mitglied							Berg-stock der Albu-la-Alpen						Kell-nerin
befestigtes Haf-en-ufer				Drei-zehen-faultier				Vorbe-dingung		imagi-näres Land				Fahr-zeug (Kw.)
														8
Wein-stöcke	Erd-alkali-metall	Beiname der Aphro-dite		Initialen der Fitz-gerald				kegel-förmige Papst-krone						Zeichen in Psalmen
Last								engl.: Zus-timmung (Abk.)		franz. Presse-agentur (Abk.)				Name von zwei süddt. Flüssen
				ein Fest begehen				Kfz-Z. Goslar		offi-zieller Rat-geber				Lärm um nichts
										Haupt-stadt der Ba-hamas				Lachs-forelle
Wald-pflanze		Ein-kerbung												Einge-bung
eindring-lich								Figur der 'Sesam-straße'		Maß-band-ein-teilung				amerik. Raub-katze
				Täu-schung, Tricks				leichter Wind						Teil der Syna-gog
								Initialen der Nannini						Initialen des letzten Rätsels
Selbst-mord	Ärger, Verstimmung	brasil. Bundes-staat						Krater erlo-schener Vulkane		dt. Anti-terror-einheit (... 9)				
Teil des Fußes	Gedicht	sehr bejahrt						Parlament von Irland		Ausstel-lungs-gebäude (Mz.)				
														10
Ver-langen	vertraute Anrede			europ. Frei-handelszone (Abk.)				Zustim-mung		Initialen Rüh-manns†		süddt.: sowieso		Abk.: unter Umstän-den
														5
furcht-sam														Speicher

Lust auf Rätsel?

Spaß für die ganze Familie
www.kelter.de

Auflösung des letzten Rätsels

RAUPENPROZESSALALOM
TUNDRAORUCKAKMIBER
STENONRAGISERADRIAGEME
WINDELRECKEERBEROEA
KATZENSTREIFEN
FATALEGENBLASROHRTUB
SAFHITLIZAKKELLEN
NORDFIRLIZAKKELLEN
CHERUNMERKELLEN
FEHLENSLIZAKKELLEN
DIEGESSLIZAKKELLEN
SCHIRTEKRIELLENE
SEINERKRIELLENE
GOETHEEBSJDEANEK
KERNONESTESUDDEANEK
FEWERLEERDABE
SITZELUKASB
BENRUBINPUMPKOR
PRAGLKLAPPENE
IHERAYINSIRENE
KAMERAYINSIRENE

WIDERWILLIG

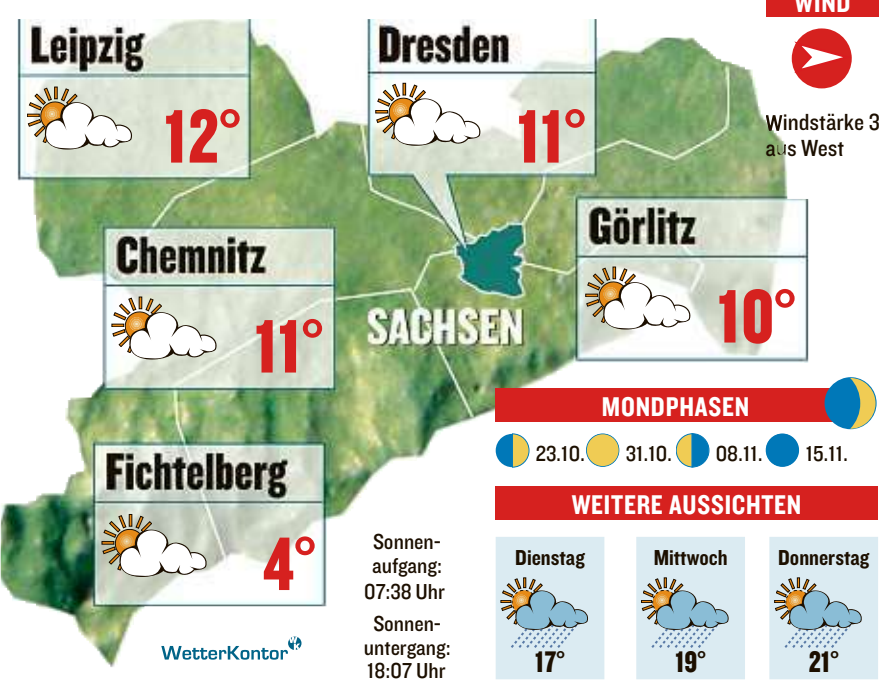
HOROSKOP

- WIDDER - 21.3. - 20.4.**
Hören Sie sich alle Vorschläge gut an, behalten Sie Ihre Meinung jedoch für sich. Die Zeit ist noch nicht reif für eine freundschaftliche Kritik.
- STIER - 21.4. - 20.5.**
Seien Sie offen für jede Chance, die Ihnen gezeigt wird. Es kann die schönste Chance Ihres Lebens sein. Nutzen Sie dies für Ihre Zwecke.
- ZWILLINGE - 21.5. - 21.6.**
Sie wissen genau, was Sie an Ihrem Partner haben, alles verläuft harmonisch. Sie verbreiten eine knisternde Atmosphäre in Ihrer Umgebung.
- KREBS - 22.6. - 22.7.**
Geben Sie sich keinen Illusionen hin, das Erwachen wäre unangenehm. Enorme Anforderungen an Ihre Energie ziehen Erschöpfung nach sich.
- LÖWE - 23.7. - 23.8.**
Ihre Pläne gelingen. Sie zeigen Kampfgeist und Mut und gehören zu den Optimisten. Setzen Sie sich nicht unter Druck, alles ist gemacht.
- JUNGFRAU - 24.8. - 23.9.**
In Ihren Beziehungen, besonders dem Partner gegenüber, verhalten Sie sich äußerst zurückhaltend. Dies kann zu Missverständnissen führen.
- WAAGE - 24.9. - 23.10.**
Informieren Sie sich über Sportarten, die man auch unkompliziert zu Hause ausüben kann. Sie müssen etwas für den Körper tun.
- SKORPION - 24.10. - 22.11.**
Verschieben Sie wichtige Vorhaben, bis Ihr Selbstbewusstsein gestärkt ist. Dann kommen Sie mit Ihren Vorschlägen problemlos durch.
- SCHÜTZE - 23.11. - 21.12.**
Versuchen Sie die ersehnte Harmonie wieder herzustellen. Es geht auch ohne Trennung. Sie sind sehr empfänglich für Schmeicheleien.
- STEINBOCK - 22.12. - 20.1.**
Begeisterungsfähigkeit und Aktion ziehen immer. Stellen Sie Ihr Licht nicht unter den Scheffel. Wer Aufmerksamkeit erregt, wird zum Gewinner.
- WASSERMANN - 21.1. - 19.2.**
Das Geld rinnt Ihnen momentan durch die Finger. Ziehen Sie die Bremse an und seien Sie etwas sparsamer, sonst wird es bald eng werden.
- FISCHE - 20.2. - 20.3.**
Sie werden ganz deutlich spüren, dass das Schicksal über Sie wacht. Sie haben Helfer, die Ihnen in schwierigen Situationen zur Seite stehen.

	5	7		6	4	
			8		5	9
7	9		4	5		
		8			1	
3	4		9	1	6	8
9				4		
		8	6		9	7
1	8		3			
7	2		9	8		

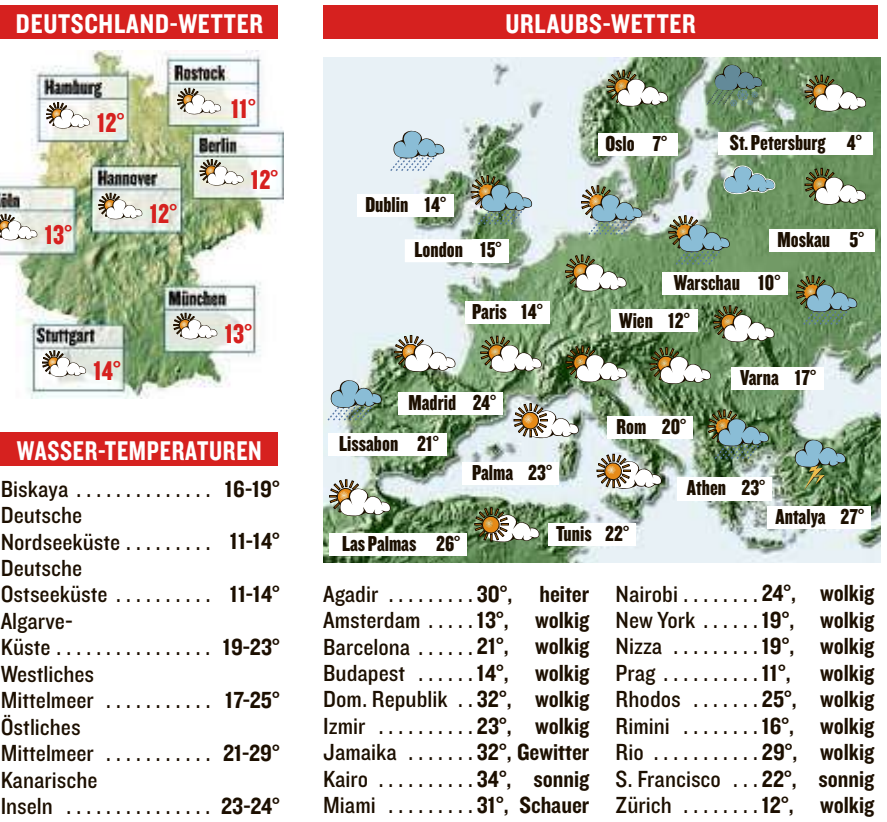
leicht

WETTER HEUTE



BIO-WETTER
Bei Personen mit niedrigen Blutdruckwerten kommt es vermehrt zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Es kommt außerdem zu einer erhöhten Reizbarkeit und Nervosität.

SACHSEN
Der Tag beginnt mit dichten Wolken, aus denen vereinzelt etwas Regen fällt. Später zeigt sich ab und zu auch mal die Sonne. 10 bis 12 Grad werden erreicht. Der Wind weht schwach aus West. In der Nacht sinken die Temperaturen auf 6 bis 4 Grad. Morgen ist es wechselnd bis stark bewölkt, und zeitweise gehen Schauer nieder.



Sudoku täglich in der MOPO

Füllen Sie das Raster mit den Zahlen 1 bis 9

In jeder Zeile und in jeder Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen

Auch in jedem 3x3-Feld kommt jede Zahl nur einmal vor

Dopplungen sind nicht erlaubt

Auflösungen der letzten Rätsel:

5	8	4	1	9	2	3	7	6
3	1	2	7	6	8	9	5	4
7	6	9	4	5	3	1	2	8
9	5	8	6	7	1	4	3	2
6	7	3	2	8	4	5	9	1
2	4	1	5	3	9	8	6	7
1	2	7	3	4	5	6	8	9
8	3	6	9	1	7	2	4	5
4	9	5	8	2	6	7	1	3

3	8	9	2	7	1	6	4	5
5	7	2	4	3	6	9	8	1
1	4	6	5	9	8	7	3	2
7	3	4	6	5	9	1	2	8
2	9	5	8	1	3	4	7	6
8	6	1	7	4	2	3	5	9
6	5	3	9	2	7	8	1	4
9	2	7	1	8	4	5	6	3
4	1	8	3	6	5	2	9	7

schwer

NOTDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst für nicht gehfähige Patienten bei akuten Erkrankungen 19-7 Uhr: Tel. 116 117. Bei lebensbedrohlichen Notfällen gilt der Notruf 112. Internet: www.kvs-sachsen.de

Allgemeinärztlicher Notdienst für gehfähige Patienten 19-21 Uhr: Bereitschaftspraxis der KV Sachsen am Klinikum Chemnitz gGmbH, Flemmingstraße 4 (Haus B/Erdgeschoss)

Kinderärztlicher Notdienst 19-21 Uhr: Bereitschaftspraxis der KV Sachsen am Klinikum Chemnitz gGmbH, Flemmingstraße 4 (Haus B/Erdgeschoss)

Zahnärztliche Bereitschaft 19-21 Uhr: Dipl.-Stom. Götze, Faleska-Meining-Straße 2, Tel. 22 94 31 (aktuelle Änderungen: www.zahnarzt-in-sachsen.de)

Apotheken 18-8 Uhr: Apotheke Polymed, Yorckstraße 35, Tel. 52 46 81 00; Apotheke am Flughafen, Straße Usti nad Labem 2, Tel. 77 50 50

Tierärztlicher Notdienst: Gemeinschaftspraxis Dr. Plümer/Dr. Schreyer, Tel. 30 49 73

Anzeige

Morgenpost Treffpunkt

Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 Uhr und Sa. 9-13 Uhr für Sie da.
Rosenhof 11 - 09111 Chemnitz - Tel. 0371-23 67 19-40/42

WITZ DES TAGES

Heinz: „Deine Frau hat zwei Liebhaber, das duldest Du?“ Egon: „Was soll ich tun, ich bin in der Minderheit.“

	8				7	6		
	3	5	1	2				
4	9		6					
				3		2	6	
	1			4			9	
3	6		2					
					9		7	5
				5	1	9	3	
	5	8						1



Eine schöne Frau lässt man nicht warten

Wenn Lucy eines so gar nicht leiden kann, dann ist es Unpünktlichkeit. Seit einer geschlagenen Stunde wartet die hübsche Boutique-Besitzerin nun schon auf die Ankunft ihres Liebhabers. Sie ist schon ganz außer sich. Immerhin hat sie mehr als genug Zeit, sich schon mal zu überlegen, wie sie ihn später dafür büßen lassen wird. Vielleicht lässt Lucy ihn ja nachher ähnlich lange zappeln, bevor es im Schlafzimmer zur Sache geht. Vielleicht verdonnert sie ihn auch dazu, nackt die Küche zu putzen? So viel ist sicher: Ungeschoren kommt er ihr nicht davon!

MORGENPOST

19.10.2020



Surriles aus aller Welt

„Banksy“-Bild aufgetaucht

NOTTINGHAM - Mit dem Corona-Hotspot: Der legendäre Straßenkünstler „Banksy“ überrascht mit einem neuen Kunstwerk. Das Graffiti zielt eine Mauer in Nottingham - der englischen Stadt, die aktuell am schlimmsten vom Coronavirus betroffen ist. Auf dem schwarz-weißen, gesprühten Kunstwerk ist ein kleines Mädchen zu sehen, das mit einem Fahrradreifen als Hula-Hoop-Ring spielt. Davor steht ein demoliertes Fahrrad mit nur einem Reifen, das an einem Laternenmast angeschlossen ist. „Banksy“ postete am Wochenende ein Foto davon auf seinem Instagram-Account. Das Werk war vergangene Woche an der Außenwand eines Friseursalons in Nottingham aufgetaucht und wurde sofort mit durchsichtigen Plastikscheiben geschützt. Die Stadt in der Region East Midlands ist mit 164,1 Infektionen pro 100 000 Einwohner derzeit Englands Corona-Hotspot schlechthin. Anwohner lobten das Graffiti als große Aufmunterung in der Corona-Krise.

Moritz Bleibtreu gibt Regiedebüt
Kalte Füße bis zum Schluss

HAMBURG - Moritz Bleibtreu (49) ist schon seit mehr als 30 Jahren Schauspieler. Für seinen Kinofilm „Cortex“ wagt er sich erstmals auf die andere Seite der Kamera. Eine gewaltige Umstellung, verbunden mit großen Herausforderungen.

„Die kalten Füße werden erst jetzt so langsam wärmer“, gesteht Bleibtreu, dessen Thriller „Cortex“ am Donnerstag in die Kinos kommt. Der 49-Jährige hat das Drehbuch geschrieben und eine der Hauptrollen übernommen, gedreht wurde in Hamburg und Berlin. „Klar, ich habe eine Menge Filme gemacht und sollte eigentlich ganz

gut wissen, wie es funktioniert. Aber wenn du das zum ersten Mal machst, bist du genauso unbefangen wie ein Filmhochschüler, der zum ersten Mal einen Kurzfilm macht.“ Er habe bei den Dreharbeiten auch viel gelernt. So habe er gemerkt, welche Art von Filmemacher er sein möchte. Als Regisseur wolle er nicht alles vorgeben, sondern auch abgeben können. „Ich versuche, die besten Leute um mich herum zu holen und dann zu sagen: ‚Mach!‘ Aber das muss man auch lernen“, so Bleibtreu.

„Cortex“ dreht sich um einen Mann, der wegen intensiver Träume enorme Schlafprobleme hat und bald nicht mehr unterscheiden kann, was Traum ist und was Wirklichkeit.

Ein Mann mit vielen Talenten: Bleibtreu spielt die Hauptrolle in seinem eigenen Thriller.



Foto: dna/Gordon Timmer/Warner Bros.



Moritz Bleibtreu (49) bei der Premiere seines Films „Cortex“ im Rahmen des Filmfestes Hamburg.

Foto: dpa/Georg Wendt

Oliver Stone macht Schluss mit Kino

BERLIN - Mit dem Kriegsfilm „Platoon“ schrieb er Filmgeschichte - jetzt will Regisseur Oliver Stone (74) keine Spielfilme mehr drehen. Ganz von der Regiearbeit verabschieden will sich der dreifach Oscar-Gewinner jedoch nicht. „Ich habe genügend Filme gedreht, und das hat viel Energie gekos-

tet“, sagte Stone der „Augsburger Allgemeinen“. „Einen Film auf die Beine zu stellen, kostet ein, zwei Jahre deines Lebens.“ Er habe keine Motivation mehr, ohne große Ambition und nur um des Filmemachens willen zu drehen. Künftig wolle er sich einem anderen Genre widmen und vermehrt an Dokumentationen arbeiten.



Foto: dpa/ANSA/Giorgio Moriati

Filmemacher Oliver Stone (74) gewann in seiner Karriere bereits drei Oscars.



Anna Janneke (Margarita Broich, 60) und Paul Brix (Wolfram Koch, 58) bilden seit 2015 das Frankfurter Ermittlerinnen-Duo.



Gaben gestern ihr „Tatort“-Debüt: Isabelle Grandjean (Anna Piri Zuercher, 41, l.) und Tessa Ott (Caroli, 33).

Zürcher „Tatort“ Gibt's bald einen Fall mit Frankfurt?

ZÜRICH - Gestern feierten Anna Piri Zuercher (41) und Carol Schuler (33) ihr „Tatort“-Debüt. Das Zürcher Ermittlerinnen-Duo verriet nun, mit welchen Kollegen sie gerne zusammenarbeiten würden. „Ich wünsche mir unbedingt eine Zu-

sammenarbeit mit dem Frankfurter Kommissar Paul Brix“, sagte Schuler dem „Münchner Merkur“. Eine Idee für die Handlung habe sie auch schon. „Ein Mord an einem Banker vielleicht, die Hälfte des Leichnams wird in Zürich gefunden, die andere in Frankfurt. Das wär' doch was.“ Zuercher gefallen mehrere Ermittler-Teams gut: „Gorniak, Winkler und Schnabel aus Dresden finde ich ganz stark, Rubin und Karow aus Berlin gefallen mir gut, und Lannert und Bootz aus Stuttgart mag ich auch gern.“

Foto: ARD, Dagbladet/SRF/Sava Hlavacek, HR/Bettina Müller

MORGENPOST

Wenn das kein Hit wird!

Roland Kaiser und Campino auf den Spuren der Ärzte



Die Ärzte (v.l.): Farin Urlaub (56), Rodrigo Gonzalez (52) und Bela B (57) stehen mit ihrem Song „True Romance“ auf Platz 1 der Deutschen Charts.

BERLIN - Was für eine Promi-Dichte! Mit einem improvisierten Video haben Stars wie Die Toten Hosen, H.P. Baxxter (56) und Roland Kaiser (68) den neuen Ärzte-Hit „True Romance“ gecovered mit großem Erfolg.

Im launigen Video zum Cover-Song „We Are The Romance“ sind die Stars zu sehen, wie sie baden, Achterbahn fahren, sich tätowieren lassen oder vor einem U-Bahnhof tanzen. Mit dabei sind neben Scooter-Frontmann H.P. Baxxter und den Toten Hosen sowie Roland Kaiser unter anderem Alligatoah (31), die Beatsteaks, Carolin Kebekus (40), Deichkind, Die Kassierer, Donots, Ferris MC (47), Fettes Brot, K.I.Z., Knorkator, Kraftklub, Linda Zervakis (45),

Martin Sonneborn (55), Oliver Kalkofe (55), Rummelsnuff (54) und Tocotronic.

Die Coverversion von Deutschlands aktuellem Nummer-1-Hit ist dem Original bei YouTube inzwischen dicht auf den Fersen. Nicht einmal 48 Stunden nach Veröffentlichung hatte der Clip gestern schon fast als 200 000 Aufrufe. Das Originalvideo der Ärzte, das schon eine Woche länger verfügbar ist, stand zeitgleich bei doppelt so vielen Abrufen.

Die Ärzte - Bela B (57), Farin Urlaub (56) und Rodrigo Gonzalez (52) - haben sich auf ihrer Website bei den Machern bedankt und „wahre romantische Gefühle“ verschickt. Das neue Die-Ärzte-Album „Hell“ erscheint am Freitag.



Schlager-Ikone Roland Kaiser (68)



Toten-Hosen-Sänger Campino (58)



Scooter-Frontmann H.P. Baxxter (56)

Fotos/Montage: Jörg Steinmetz/Wagmüller PR/Die Ärzte, dpa/Alexander Prautzsch, imago images/Beautiful Sports



Jacques (5) mag seine Zwillingsschwester Gabriella gar nicht loslassen.

Süße Grüße von den Monaco-Zwillingen

MONACO - Wie süß! Auf Instagram veröffentlichte Charlene von Monaco (42) ein neues Foto ihrer Zwillinge. Dabei fallen nicht nur die schicken Outfits der Monegassen-Twins auf, sondern auch, wie lieb Jacques (5) seine „große“ Schwester

Gabriella (zwei Minuten älter) zu haben scheint.

Der kleine Fürsten-Sohn umarmt sie ganz innig und schaut dabei in die Kamera. Gabriella hingegen scheint nicht so recht zu wissen, was sie von der Schmusse-Attacke halten soll ...

Foto: instagram/hsinprincesscharlene



Sean „P. Diddy“ Combs (50) und Model Tina Louise (39) wurden turtelnd am Strand von Malibu gesichtet.

P.Diddy liebt Tattoo-Model

LOS ANGELES - Rap-Ikone Sean „P. Diddy“ Combs (50) ist offenbar frisch verliebt. Der Musiker wurde in Begleitung einer Bikini-Schönheit bei einem romantischen Strand-Spaziergang in Malibu gesichtet.

Bei Diddys Flirt handelt es sich um keine Unbekannte: Tina Louise (39, Foto r.) arbeitet als Tattoo-Model und ist als Influencerin sehr erfolgreich. Der Australierin wurde zuletzt eine Affäre mit „Beverly Hills, 90210“-Star und Megan-Fox-Ex Brian Austin Green (47) nachgesagt.



Fotos: dpa/Kay Blake/ZUMA Wire; instagram/linalouise



Joshua Kimmich (25) und seine Freundin Lina Meyer erwarten wieder Nachwuchs.

Joshua Kimmich schnürt Doppelpack

MÜNCHEN - Star-Kicker Joshua Kimmich (25) wird zum zweiten Mal Vater. Das hat sein Verein, der FC Bayern München, bei Twitter öffentlich gemacht.

Vor dem Auswärtsspiel gegen Arminia Bielefeld war auf der Twitter-Seite des FC Bayern zu lesen, dass Kimmich nicht auflaufen wird. Der Mittelfeldstrategie sei in München geblieben, da seine Freundin das zweite Kind erwarten würde.

Das erste gemeinsame Kind von Kimmich und Lina Meyer kam im Juni 2019 zur Welt. Der 25-Jährige hält sich in Interviews mit Infos zu seinem Privatleben meistens zurück. Gegenüber der Münchner „Abendzeitung“ verriet er jedoch: „Ein Kind gibt dem Leben einen ganz anderen Inhalt, eine ganz neue Aufgabe ist da.“

Foto: imago images/Sven Simon